

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 309.

Dienstag den 5. November.

1867.

Bekanntmachung,

die Zulassung des innenbezeichneten neuen Dachdeckungsmaterials aus der Fabrik von Fischer in Mügeln, als Surrogat der harten Dachung betreffend.

Das Ministerium des Innern hat auf Grund sachverständiger Begutachtung beschlossen, das aus der Fabrik von August Wilhelm Fischer in Mügeln bei Dohna hervorgegangene, in einer Verbindung der Dachpappe und Holzcementbedachung aus derselben Fabrik bestehende Dachdeckungsmaterial unter den in der Verordnung vom 29. September 1859 angegebenen Beschränkungen bis auf Weiteres und vorbehaltlich des jederzeitigen Widerrufs als Surrogat der harten Dachung anzuerkennen. Unter Hinweis auf §. 3 jener Verordnung wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in den Amtsblättern abzudrucken.
Dresden, den 28. October 1867.

Ministerium des Innern.
v. Rostig-Wallwitz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. November a. e. Vormittags 9 Uhr sollen an der Promenade bei der Schützenstraße mehrere Klaster Holz und Meißthausen an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 2. November 1867.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Bekanntmachung.

Der in hiesiger Gas-Anstalt producirtes Coaks wird wie bisher auf dem Hofe der Anstalt und durch diese selbst bis auf Weiteres zu folgenden Preisen abgegeben: Bei Abnahme von

100 und mehr Schffl.	zu 5 ¹⁰ / ₁₀₀ — 3 pr. Schffl.
50 bis 99 "	= 5 = 5 = " =
unter 50 "	= 6 = — = " =

Leipzig, den 4. November 1867.

Des Rathes Deputation zur Gas-Anstalt.

Aus dem Vorschussverein.

Die letzte Maßregel des Leipziger Vorschussvereins, eine Anzahl Mitglieder auszuschließen, weil sie seit längerer Zeit dem Vereine Darlehen auf ihre Mitgliederbeiträge schuldeten und dieselben trotz vielfacher öffentlicher Aufforderungen und Bedrohung des Ausschlusses weder berichtigten noch prolongirten, ist jetzt ein Gegenstand lebhafter Besprechung unter dem Publicum. Während die davon Betroffenen in unliebsamen Urtheilen über den Verein sich ergehen, sind alle Unparteiischen und Verständigen mit dieser Maßregel vollkommen einverstanden, da sie nur geeignet ist, Ordnung zu schaffen. Mancher Ausgeschlossene hat in dem Wahne gestanden, daß er dem Vereine nichts schuldig sei und nur rechtmäßig über sein Geld verfügt habe, wenn er sich auf sein Buch, worin 40 Thlr. standen, 30 Thlr. geliehen hatte. Dies ist eine entschieden falsche Auffassung; denn die Mitgliederbeiträge bleiben zwar Eigenthum der Mitglieder, bilden aber den wichtigsten Theil des Vereinsvermögens und kein Mitglied kann während der Dauer seiner Haftverbindlichkeit irgendwie darüber verfügen. Wenn man nun Mitgliedern innerhalb ihres Guthabens einen persönlichen Credit, d. h. ohne Bürgen, gewährte, so war dies mit Rücksicht darauf geschehen, daß es eben sehr leicht sei, durch Ausschluß des Betreffenden, wenn er nicht zahlen sollte, die gemachte Schuld zu tilgen. Eine Schuld war es unter allen Umständen, es war ein Schuldschein darüber ausgestellt und ein bestimmter Termin der Rückzahlung versprochen worden, der wie bei allen Zahlungsverprechen gehalten werden mußte. Der ganze Unterschied zwischen dieser und einer Schuld auf Bürgschaft ist eben nur der, daß man im Nichtzahlungsfalle dort den Bürgen und hier die eingezahlten Beiträge zur Zahlung herbeizieht, wodurch also die Ausschließung selbstverständlich ist. Erwägt man noch, daß die Verzugszinsen zehn Procent betragen, mithin die erhaltene Dividende übersteigen, so wird man leicht berechnen können, daß durch längere Festhaltung sehr bald Beiträge und Dividenden durch die Schuld und Verzugszinsen aufgezehrt sein müssen, es also eben so sehr im Interesse der Mitglieder wie des Vereins liegt, diesen ordnungswidrigen Zuständen ein Ende zu machen.

Durch den Ausschluß so vieler Mitglieder, deren Mitgliedschaften nur erst nach und nach zurückgegeben werden, ist es auch nöthig geworden, behufs Legitimation zur Generalversammlung neue Karten auszugeben. Der Umtausch der alten (rothen) Karten

gegen neue (grüne) findet bereits seit dem 1. November a. e. auf der Expedition statt, und sollte kein Mitglied versäumen, sich für seine alte Karte eine neue holen zu lassen, was ohne Aufenthalt zu bewerkstelligen ist. Bei der Generalversammlung kann ohne Ausnahme Niemand Zutritt erlangen, welcher sich nicht durch eine grüne Karte legitimirt.

In Betreff der Statutenrevision ist zu berichten, daß die aus dem Ausschusse dazu erwählte Commission ihre Arbeiten vollständig beendet hat und dieselben jetzt dem Ausschusse zur Begutachtung vorliegen. Das neue Statut enthält manche wesentliche Aenderung vom Alten und versucht namentlich den in letzter Zeit laut gewordenen Wünschen soweit irgend möglich gerecht zu werden.

Leipziger Sparverein.

Einnahme im Jahre 1866	33,852 Thlr. 14 Ngr.
" " " 1867	36,847 " 3 "

Verschiedenes.

* Leipzig, 4. November. In Bezug auf die immer weitere Ausbreitung der Sympathien für die nationale Sache schreibt man der Weyeritz aus Süddeutschland Folgendes: „Schaffen Sie uns alle vier Wochen einen Vorfall wie das Votum der bayerischen Reichsräthe über den Zollverein, so erlebt das Jahr 1868 den Eintritt des ganzen Südens in den Nordbund“, so sagte mir ein Mann, der nicht zu den Sanguinikern gehört. In der That hätten wir mit aller Anstrengung in vielen Monaten nicht zu Wege gebracht, was die Thorheit der bayerischen Fürsten und Grafen in wenigen Tagen bewirkt hat. Die Energie der Adressen, welche aus allen bayerischen Städten in München zusammengeströmt sind, verglichen mit der Sprache der eifrigsten Verfechter der nationalen Sache in der bayerischen Abgeordnetenkammer bei den Verhandlungen vom 21. und 22. v. M., giebt einen Maßstab für den ungeheuren Fortschritt, den wir während der letzten acht Tage in Bayern gemacht haben. Mag auch das Gerücht, aus der Pfalz seien Erklärungen nach München gegangen, welche besagten: wenn Bayern den Zollverein ablehne, werde die Pfalz in Berlin um Aufnahme in den norddeutschen Bund bitten — mag auch dieses Gerücht verfrüht sein, es könnten doch derartige Gedanken in der Pfalz sehr erquicklich werden. — Die „Samb. Nachrichten“ bringen

über diesen Umschwung der Gesinnungen in Süddeutschland noch folgende Mittheilung: Das Fiasco der süddeutschen Particularisten ist so vollständig, wie man es nur wünschen kann, und die Freunde der nationalen Sache können ganz zufrieden sein, daß jener Anlauf mit so gewaltigen Anstrengungen unternommen worden ist. Gerade dadurch ist in Süddeutschland das noch immer im Halb-schlummer befindliche Nationalgefühl des Volkes in frischer Lebensäußerung geweckt und den entgegen strebenden Kräften ist zum Bewußtsein gebracht worden, daß ihre Politik auch im eigenen Lande Boden hat.

* Leipzig, 4. November. In der heutigen Sitzung der 1. Kammer der sächsischen Ständeversammlung stellte der Bürgermeister unserer Stadt, Herr Dr. Koch, den Antrag: die Gesetzgebungsarbeiten des Landtags auf die Verathung und Verabschiedung eines neuen Wahlgesetzes und des Gesetzes über die provisorische Forterhebung der Steuern für 1868 zu beschränken, nach Erledigung der gedachten Gegenstände die Ständeversammlung aufzulösen und die neue Landesvertretung einzuberufen, der Staatsregierung aber Ermächtigung zu ertheilen, vorbehaltlich ständischer Genehmigung im Verordnungswege die durch die Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes nothwendig gewordenen Bekleinungen zu treffen.

w. Leipzig, 4. November. Ein höchst geschmackvolles Grabdenkmal erhebt sich auf der dritten Abtheilung des neuen Gottesackers beim Thonberge, das Monument für die 1866 in hiesigen Lazarethen verstorbenen sechzehn österreichischen Krieger. Umgeben von einer steinernen Umfriedigung, umgekehrte Kanonensäule darstellend, die durch Ketten verbunden sind, ist der Obelisk von grauem Sandstein auf einem kleinen Unterbau von zwei Stufen und einem rothen und gelben Steinwürfel aufgerichtet, Alles sehr sauber gearbeitet in den Ateliers von Damm. Den von der Stadt kommenden Beschauern zugewendet ist die Seite mit den Namen der Verstorbenen. Man liest folgende Namen in ansprechender Lapidarschrift: „Franz Sloat, 8. Inf.-Reg. — Carl Girod, 18. Inf.-Reg. — Ivan Felto, 23. Inf.-Reg. — Joh. Duschenko, 30. Inf.-Reg. — Bartolo Manzoni, 38. Inf.-Reg. — Rud. Bragner, 42. Inf.-Reg. — Val. Gazzieri, 45. Inf.-Reg. — Ferd. Fiedel, 47. Inf.-Reg. — Jos. Hennegschnock, 49. Inf.-Reg. — Jos. Goldmeier, 73. Inf.-Reg. — Adam Haberkorn, 73. Inf.-Reg. — Ferd. Meidert, 1. Jäger-Bat. — Thomas Bognat, 17. Jäger-Bat. — Franz Morzig, 18. Jäger-Bat. — Janto Zicherniko, 20. Jäger-Bat. — Ein unbekannter Soldat, 33. Inf.-Reg.“ — Diese Namen stehen unterhalb eines sauber gemeißelten Lorbeerkränzes. Auf der andern Seite liest man unter einem Doppeladler in Basrelief: „Den im Sommer 1866 in Leipziger Lazarethen ihren Wunden erlegenen k. k. österreichischen Soldaten (diese Worte sind vergoldet) gewidmet von Zeugen ihres Leidens und Sterbens 1867.“ Auf den Schmalseiten des Obeliskes finden sich die Sprüche: „Gott wird trocken alle Thränen von ihren Augen, der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Klage, noch Schmerz. Dffb. Joh. 21, 4.“ und: „Sei getreu bis in den Tod und ich will dir die Krone des Lebens geben. Dffb. Joh. 2, 10.“

φ Leipzig, 4. November. Die „Typographia“, ein Verein, in dem ein frisches, vom Vorstand und Ausschuss trefflich geleitetes Leben und Streben herrscht, hatte gestern ein Concert zum Besten ihrer vor etwa 2 Jahren gegründeten und erst neulich durch die Opfer einiger Buchhändler und Buchdruckerbesitzer wesentlich geförderten Witwencaffe veranstaltet. Es war das erste öffentliche Auftreten der Typographia in musikalischer Hinsicht, und je weniger man Ansprüche machen darf, wenn Sänger und Sängerinnen auftreten, welche die Kunst nicht zur Lebenssache gemacht haben und erst dann an ihre Aufgabe gehen können, wenn sie des Berufs Lasten von sich gewälzt, desto mehr mußte man sich über die braven Gesangsleistungen freuen, die durchgängig von überlichem Streben zeugten. Nach einer Motette: Ehre sei Gott u. von Hauptmann, welche das Ganze in würdiger Weise einleitete, folgte der Prolog, gedichtet von Herrn Cand. Hüttner, gesprochen von Herrn Neuse. Es wurde darin das Ungemach des Lebens und die Sorge geschildert, welche den Menschen oft verzehren wollen, denen er aber eine freie muthige Stirn bieten müsse. Schwer seien die Sorgen der Mütter, denen kein Vater mehr zur Seite stehe, und um nun den schwer bedrängten Witwen ein Asyl zu gründen bei den Stürmen des Schicksals, sei der Grundstein zu einem Werke gelegt worden, dem sich die Herzen und Hände freundlich anschließen möchten, damit es wachse und gedeihe. Hierauf ertönten 3 Gesänge für gemischten Chor, unter welchen sich besonders der „Ruf“ von Adam reichen Beifall erwarb. Die Sängerinnen, zum großen Theil frühere Schülerinnen der Armenschule, sangen recht brav, und wenn man auch die Stimmbildung, die man von Künstlerinnen verlangen kann, dann und wann vermisse, so entzückte doch der angekünzelte, wahre und innige Ausdruck, mit welchem sie namentlich das zuletzt genannte Lied sangen. Aus dem reichen und mit Tact aufgestellten Programm heben wir nur noch hervor die Männerchöre: Ständchen von Friedrich Schneider, Türkisches Schentelied, Ländelei, und Lannenbaum von Kochlich. In dem Ständchen ward das richtige Verhältniß zwischen Solosänger und Chor eingehalten und „Ländelei“ ward mit solcher Präcision, mit solcher

Leichtigkeit und mit der nothwendigen Jovialität und Romit gesungen, daß lauter Beifall darauf folgte. Herr Schmidt erfreute mit 2 Sologesängen, und errang sich namentlich mit dem Wanderliede „Wohl auf, noch getrunken!“ lebhafteste Anerkennung und den Wunsch nach Wiederholung, welchem er auch in freundlicher Weise nachkam. Der geübte Pianist (Seminarlehrer) Herr Sieber offenbarte namentlich im 2. Stück aus dem Fmoll-Concert von Weber anzuertennende Fertigkeit und trug also zur Verschönerung des Concerts ebenfalls das Seinige bei. Wir können aber das Referat nicht schließen, ohne dem fleißigen und strebsamen Dirigenten Herrn Karnahl unsern Dank auszusprechen; jedes Stück bewies sorgfältige Einübung und offenbarte das Streben des Dirigenten eine bis ins Einzelne gehende correcte und effectvolle Ausführung möglich zu machen. Möge das Liebeswerk, zu welchem gestern sicher ein bedeutender Baustein hinzugelegt worden ist, zur Freude der Typographia und zum Segen der Ihrigen immer neue Theilnahme finden und immer günstiger sich gestalten!

⊕ Leipzig, 4. November. Unsrer Leisniger Gäste, welche gestern Vormittag mit ihrem Bürgermeister Herrn Erchenbrecher hier anlangten, wurden am Bahnhofe von den Directorialmitgliedern Herrn Dr. Einert, Herrn Kaufmann Halberstadt, Herrn Banquier Seyffertz sowie von Herrn Stadtrath Bassenge empfangen. Der Zug brachte im Ganzen 640 Personen, Abend 1/27 Uhr erfolgte die Rückfahrt bei Beleuchtung des Bahnhofes durch bengalisches Rothfeuer.

— Gestern Abend stahl im Colosseum ein fremder Maurergeselle einem dortigen Gaste Hut und Shawl, wurde aber dabei erwischt und von der Polizei arreirt. — In der ersten Stunde nahm man auf der Petersstraße einen Handarbeiter aus Connewitz fest, weil er sich an einem ihn zur Ruhe verweisenden Nachtwächter thätlich vergriffen hatte. — Ein hiesiger Cigarrenmacher wurde um dieselbe Zeit aus einer Wirthschaft in der Petersvorstadt gewaltsam hinausgemahregelt, bei dieser Gelegenheit aber durch einen Schlag auf den Kopf verwundet, so daß ihm ärztliche Hülfe geschafft werden mußte. — In einer andern größern Restauration der innern Stadt kam der Kellner mit einem Gaste wegen der Bezahlung in Streit, wobei des letzteren Garibaldimantel durch Beschneiden schwer beschädigt wurde; gleichzeitig prügelten sich einige andere Gäste, die bei dem Streite für und wider Partei genommen hatten, draußen unter sich noch besonders ab. Wegen zu befürchtenden größern Excesses schritt die Polizei ein. — Heute Morgen veruneinigete sich ein hiesiger Fiakerherr mit seinem Kutscher, letzterer artete dabei aus, schlug seinen Prinzipal im Gesicht blutig und wurde dafür arreirt.

— Für Liebhaber echter Schildkrötensuppe wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß gestern für Herrn Restaurateur Schatz eine ganz niedliche Schildkröte von 130 Pfund per Eisenbahn von Bremen hier anlangte.

— Ein 12jähriges Mädchen aus Lindenau, das wiederholt den Aeltern entlaufen war, traf man heute Mittag im Rosenthale an einer Erdböhle sitzen, in deren Schoße es mehrere Nächte zugebracht hatte.

* Leipzig, 4. November. Gestern und heute sind mittelst der Dresdner und der westlichen Eisenbahn zahlreiche Schaaeren zum Dienst beordeter Recruten der sächsischen Armee hier durch resp. voh hier abgegangen, da, wie wir hören, mit heute der Tag des Eintreffens bei der Cavallerie u., mit morgen bei der Infanterie abläuft.

** Leipzig, 4. November. Behufs Aufkaufs der zum Dienst erforderlichen neuen Pferde für die benachbarten Garnisonen Grimma, Pegau u. haben sich gestern und heute eine größere Anzahl Cavaleristen hier eingefunden.

** Leipzig, 4. November. Nachträglich wird uns von einem in der letzten Zeit in dem benachbarten Altschönefeld vorgekommenen Schadenfeuer erzählt, das wiederum durch Kinder, welche mit Streichhölzern gespielt, angestiftet wurde und leicht größere Dimensionen hätte annehmen können, wäre nicht rechtzeitige schnelle Hülfe vorhanden gewesen. Der Brand war in einer Stubenkammer, in welcher sich mehrere Gebund Stroh zum Ausstopfen der Strohsäde befanden, entstanden und hatte bereits mehrere Kleidungsstücke ergriffen, als die Entdeckung gemacht wurde.

v Leipzig, 5. November. Die neue in gothischem Styl gehaltene Kirche von Portitz wird heute von dem Geistlichen, Dr. Kritz in Taucha, welchem die Gemeinde Portitz als Filial zugewiesen ist, feierlich eingeweiht und ist zu diesem Act u. A. der Ephoralpräses aus Leipzig zugezogen. Die Kirche ist nach dem Grundriß eines Leipziger Architekten, des Herrn J. W. E. Zocher, gebaut, und von einem Leipziger Künstler, Herrn Maler Bey, entsprechend dem gothischen Style des Ganzen gemalt und ornamentirt worden. Man schildert uns das Bauwerk als ein bei der Kleinheit der Verhältnisse höchst wirksames und würdiges.

* Reudnitz, 3. November. In der gestrigen Sitzung des hiesigen Gemeinderaths wurde zunächst beschlossen, 1) daß der Brunnen in der obern Kohlgartenstraße reparirt und mit eiserner Röhre nebst gleichem Aufsatz hergestellt; ferner 2) daß die Gassen des Ortes hinfort die Bezeichnung „Straße“ (also z. B. Grenzstraße anstatt Grenzgasse u.) führen, sowie die Häuser mit Straßen-

num
und
in d
Stad
und
auf d
Die
wird
tragt
Küde
graph
Recu
Feuer
stütz
Aufst
fortge
für d
zwiseh
nächst
Schm
besich
hierül

—
Groß
überh
lange
Brie
Casse
cums
nicht
wohl
wesen
Nach
Perso
zu to
Händ
U. de
ist un
gar
Fami
Thal
unget

zu de
tembe
(gest.
Schle
richter

kurz e
aus
Krau
preuß
die L
um
verga
Mitte
bellen
leins
Droh
beruh
Geger
die F
nun
tritt
Mittl
tigen
gelest
eines
wird
tieft
Ortes
der
man
Sand
durch
leit
Nach
dung
völlig
Sand
Das
der
von
Gesch
drang
Böhl

nummern versehen werden sollen. — Die gegenwärtig eingetretenen und noch weiter in Aussicht stehenden befallenen Vacanzen in den hierortigen Lehrerstellen gaben 3) Veranlassung, den Stadtrath zu Leipzig zu ersuchen, im Interesse unsers Schulwesens und zu Gunsten der Schulgemeinde (Schulvorstand) zu Reudnitz auf das bisher von demselben ausgeübte Collaturrecht zu verzichten. Die in der letzten Schulvorstandssitzung gewählte Schuldeputation wird mit der Abfassung des Besuchs an den Stadtrath beauftragt. — 4) Auf eine Verfügung der königl. Kreisdirection, die Wiederstattung von Communalabgaben an einen preussischen Telegraphenbeamten betreffend, wird des bestrittenen Principis halber Recurs an das königl. Ministerium beschlossen. — 5) Der Turner-Feuerwehr wird in besonderer Anerkennung eine einmalige Unterstützung von 25 Thalern bewilligt, auch genehmigt, daß die wegen Auflösung der Gemeinde-Feuerwehr eingeleiteten Schritte energisch fortgeführt werden. — Endlich 6) wird der Behauungsplan für den sogenannten Feldgarten, hinter der Verbindungsbahn zwischen der Kohlgarten- und Dresdner Straße, vorgelegt und zunächst eine Deputation, bestehend aus den Herren Adermann, Schmidt, Dr. Kerndt, Braß und Eulitz, gewählt, welche eine Localbesichtigung auf Grund des Parcellirungsplanes vornehmen und hierüber unverzüglich Bericht an den Gemeinderath erstatten soll.

— Aus Dresden berichten die dortigen „Nachrichten“: Große Freude herrscht unter den Briefträgern und Postbeamten überhaupt im zweiten Postbezirk, der Pirnaischen Vorstadt. Schon lange Zeit wußte man, daß in der dortigen Postexpedition ein Briefmarder haue. Aus vielen recommandirten Briefen waren Cassenbilletts abhanden gekommen, vielfache Beschwerden des Publicums liefen ein, daß die ihnen zugestellten recommandirten Briefe nicht die Summe Geldes enthielten, die darin sein sollte. Gleichwohl waren die betreffenden Briefe so sorgfältig verschlossen gewesen, daß man Spuren ihrer Oeffnung kaum entdecken konnte. Nachdem der Verdacht des Verbrechens erst mehrere unschuldige Personen getroffen, gelang es endlich, dem Hausdiebe auf die Spur zu kommen und vorgestern wurde der Beamte mit den geschädigten Händen und weitem Gewissen in der Person des Postassistenten U. verhaftet. Die Entrüstung über den würdigen Herrn Kollegen ist unter dem Postpersonal um so berechtigter, da sich derselbe in gar nicht übeln Verhältnissen befinden soll, einer wohlhabenden Familie angehört und sich ein Capital von mehreren Hundert Thalern bereits zusammengespart hat. Eine Hausdurchsuchung bei dem ungetreuen Beamten lieferte die unzweifelhaften Beweise seiner Schuld.

— Vor Kurzem haben sich in Radeberg mehrere Männer zu dem Zwecke vereinigt, durch freiwillige Gaben dem am 6. September 1757 dort geborenen Dichter A. Fr. Ernst Langbein (gest. 2. Januar 1835 in Berlin) an dessen Geburtsort, dem Schlosse, ein Erinnerungszeichen in Form einer Gedenktafel zu errichten.

— Ueber die in der vorletzten Nummer des Tageblattes bereits kurz erwähnte Mordthat schreibt man dem „Chemnitzer Tageblatt“ aus Großenhain 1. November: In dem kleinen Grenzort Krausnitz, 3 Stunden von Großenhain und $\frac{1}{2}$ Stunde von dem preussischen Städtchen Ortrand gelegen, besteht die Einrichtung, daß die Ortsbewohner der Reihe nach die Nachtwache besorgen, wobei um Mitternacht die Ablösung erfolgt. In der Nacht nun von vergangener Montag zum Dienstag wird der Wächter, welcher vor Mitternacht die Wache hatte, gewahrt, daß sein Hund schnopernd, bellend und erregt um ein Badhaus herumläuft, daß er auch durch keins der angewendeten Mittel, weder durch Güte noch durch Drohung und Schläge von jenem Badhause sich abbringen oder beruhigen läßt. (Für diejenigen, welche unbekannt in unserer Gegend sind, sei bemerkt, daß in unseren Grenzörtern gewöhnlich die Badhäuser etwas entfernt von den Wohnhäusern stehen.) Als nun Mitternacht und mit ihr die Ablösung für den Wächter eintritt, macht derselbe seinem Nachfolger über seine Wahrnehmung Mitteilung, und Beide nähern sich darauf vorsichtig dem verdächtigen Badhause. Sie sehen nichts Außergewöhnliches, aber bei fortgesetzter Aufmerksamkeit vernehmen sie deutlich das starke Schnarchen eines schlafenden Menschen. Nach Herbeiholung einer Verstärkung wird das Badhaus geöffnet. Da findet man einen Menschen im tiefsten Schlafe. Er wirkt gewedt, arretirt, nach der Mühle des Ortes gebracht, wofolbst er von zwei Mann den noch übrigen Theil der Nacht hindurch bewacht wird. Als der Morgen anbricht, ist man Willens, ihn wieder laufen zu lassen, da er sich unterdeß als Handwerksbursche ausgegeben und die Barmherzigkeit seiner Wächter durch die Mitteilung erregt hatte, daß er aus übergroßer Müdigkeit und aus Mangel an Geld gezwungen gewesen sei, sich zum Nachtlager einen solchen Ort aufzusuchen. Zudem war die Kleidung des Arrestanten anständig und sein Benehmen anscheinend völlig unschuldig. Doch eben als der bemitleidete Schluder seine Hand zum Abschiede ausstreckt, wird ihm dieselbe zum Verräther. Das rechte Handgelenk zeigt unverkennbare Blutsteden, eben so der Rückarmel und die Leibwäsche. Der Arrestant ward daher von Neuem festgehalten und gebunden. Doch hatte man dieses Geschäft noch nicht beendet, als die Kunde in die Mühle drang, draußen im Straßengraben, zwischen Krausnitz und Böbla in der Nähe eines Bäckchens liege ein Ermordeter.

Sofort wird nun nach dem Gendarmen geschickt und von demselben der Arrestant nach Großenhain hinter Schloß und Riegel gebracht. Dasselbst hat er bereits dem Amtswachtmeister unumwunden gestanden, daß er der Mörder an dem eben erschlagen Gefundenen sei. Aus seinen weiteren Mittheilungen geht hervor, daß er im Alter von 27 Jahren steht und aus Dessau gebürtig sei, daß er sowohl in seiner Heimath, als auch in Zwickau im Arbeitshause gefessen, am 28. September d. J. aber an letzterem Orte entsprungen sei. Seit dieser Zeit habe er sich in Sachsen herumgetrieben, bei Riesa einen Diebstahl von 600 Thln. verübt und bei Pirna ein Mädchen angefallen, sich auch wiederholt in Dresden aufgehalten. In der Nähe von dort, in dem Gasthause zum „Feller“, ist er nun mit seinem Opfer, einem Viehtreiber Lukas aus Ruhland, bekannt geworden, von dem er im Laufe der Unterhaltung gehört, daß derselbe die Summe von 300 Thln. in Gold bei sich trage. Der Entschluß, den Unglücklichen zu tödten und zu berauben, muß in diesem Schanklocale schon entstanden sein; denn er ließ bereits dort wiederholt und viel Schnaps kommen und nöthigte den Lukas zum reichlichen Genuße desselben. Dasselbe Verfahren hielt er — denn er hatte sich dem Lukas als Reisegefährte zugesellt — bei jedem Wirthshause inne, das sie passirten, und in Linz zuletzt, wofolbst der Viehtreiber, ein Mann von 62 Jahren, durchaus nicht mehr trinken mochte. In der Nähe jenes oben genannten Bäckchens hat er den ersten Schlag an die Stirne seines arglosen Gefährten ausgeführt. Diesem Schlage muß ein bedeutender Kampf gefolgt sein, da sich bei der am Mittwoch früh stattgefundenen Aufhebung ergab, daß der Kampfplatz auf dem Felde, ca. 8 Ellen im Durchmesser, ganz zertreten, zerstampft und mit Blut hie und da bedeckt war, ja, daß die Hände des Entseelten noch Haare vom Kopfe des Mörders festhielten. 20 Wunden wurden am Kopfe des Todten gezählt; und wie benahm sich der Mörder, welcher bei der Aufhebung zugegen war? Er suchte gelegentlich seine alten Stiefeln hinter einem Strauche hervor, die er nach Vollzug des Mordes mit den besseren des Erschlagenen vertauscht hatte. Im Gasthause zu Linz hat er es sich nach Aufhebung des Leichnams vortrefflich schmecken lassen in Butterbrod und Bier. In den Kleidern des Ermordeten hat aber weder der Mörder, noch später das Gericht auch nur einen Pfennig gefunden. Das Geld befand sich vermuthlich im Besitze des Herrn des Treibers, und wahrscheinlich hat der Mörder in den Mittheilungen des Letztern etwas falsch verstanden.

— Wie der Pz. Btg. mitgetheilt wird, ist soeben wieder eine schwere Mordthat in Sachsen verübt worden. Am 1. Novbr. in den Abendstunden sind in Wolkensburg der Gartennahrungsbesitzer Schettler, 69 Jahre alt, und dessen Ehefrau, 59 Jahre alt, und zwar letztere in der Nähe ihrer Wohnung und ersterer circa 100 Schritt davon, ermordet aufgefunden worden. Denselben sind mit einem beiläufigen scharfen Instrumente die Hirnschale eingeschlagen und mehrere Wunden am Kopfe beigebracht worden. Das Gehöft war nur von den Schettler'schen Eheleuten und einer etwas geisteschwachen Dienstmagd bewohnt. Ein Raub hat daselbst nicht stattgefunden. Ueber die Thäterschaft ist zur Zeit etwas nicht bekannt.

— * Wie wenig man selbst bei den besten Einrichtungen zur Abwehr von Feuergefahr sich allzugroßer Sicherheit hingeben darf, beweist wiederum ein Fall, welcher in Hamburg vor Kurzem fünf Menschenleben gekostet und außerdem den Ruin einer Familie herbeigeführt hat, welche ihre ganze Habe in dem Augenblicke verlor, wo ihre abgelaufene Police noch nicht wieder erneuert war. Im Schoppensteil brach in den ersten Morgenstunden des 24. Octobers in einem Speicher Feuer aus, in welchem viel Del und sonstige brennbare Materialien lagen, wodurch das Feuer sofort die größte Ausdehnung gewann. Dann konnten auch die Sprigen bei dem engen Häusercomplex nicht in volle Wirksamkeit treten, sondern mußten sich erst einen Weg von der kleinen Reichenstraße her bahnen und über den dazwischenfließenden schmalen Canal (Fleth) operiren. Im Speicher befand sich eine Tischlerwerkstatt, so wie ziemlich bedeutende Holzniederlagen, daneben noch eine Wohnung, welche mit dem Vordergebäude in Verbindung stand, und wo des Tischlermeisters Haupt 18 jährige Tochter, sein 12 jähriger Sohn Friedrich, seine 28 jährige Nichte Ernestine Jäger und das 22 jährige Dienstmädchen Marie Schmidt schliefen. In dem Vordergebäude schlief Haupt mit seiner Frau und seinen beiden jüngsten Kindern, welche letztere derselbe glücklich aus den Flammen rettete; bei dem Versuch, seine älteren Kinder und die Magd zu retten, blieb derselbe halb verbrannt und halb erstickt liegen, wurde zwar noch lebend in das Krankenhaus gebracht, starb aber daselbst nach schweren Leiden am 26. October. Von den anderen vier Opfern des feindlichen Elements wurden später erst die verkohlten Ueberreste aufgefunden. Die Besitzer der Speisewirtschaft im Keller daselbst haben, wie schon oben bemerkt, mit einem Schlage ihr ganzes Vermögen, den Ertrag jahrelangen Fleißes verloren. Diakon Wolters zu St. Petri und mehrere Andere fordern zu milden Gaben auf.

— Unter den deutschen Eisenbahnen rentirt sich die älteste, Nürnberg-Fürth am besten. Dann folgen folgende Bahnen: Leipzig-Dresden, Hamburg-Bergedorf, Köln-Minden, die Oberschlesische, die Ferdinands-Nordbahn, die Niederschlesische, Berlin-

Magdeburg, Leipzig-Halberstadt und die Bergisch-Märkische, welche alle über 100,000 Thaler von der Welle einnehmen. Im Durchschnitt kommen davon 29 Procent auf den Personen- und 65 Procent auf den Güterverkehr.

Dem Petroleum brennenden Publicum dürfte es von Interesse sein zu erfahren, daß solches in der bekannten ausgezeichneten Qualität, wie solches Grimmasche Straße Nr. 20 im Glashofe verkauft wird, daselbst nur 28 Pfennige per Pfund kostet & höhere Quantitäten erhält man noch billiger.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2-1 Uhr.
- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründlungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effekten-Dombardgeschäft 1 Treppe hoch
- Städtisches Delbhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 4. bis 9. Februar 1867 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gestade-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), wochentäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8-12½ Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.
- Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorps)
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Des Brechlo's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
- Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vorstandssitzung, deutsche und englische Sprache.
- O. A. Meemann's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.
- E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst O. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Marten & Btnd. 2 Thlr
- J. A. Nietels Manufactur, Grimma'sche Strasse Nr. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.
- Seyditz-Bad, Reichels Garten, Dorsternstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit

Zweites Concert

des
Musikvereins „Euterpe“
zu Leipzig
in der Central-Halle
heute den 5. November.

Erster Theil.

- Ouverture (neu, Manuscript, zum ersten Male) zu Schillers „Wallenstein“, von Emil Büchner.
- „Sappho“, dramatische Scene für Sopran-Solo mit Begleitung des Orchesters (neu, zum ersten Male) von Robert Volkmann, vorgetragen von Fräul. Augusta Spöhr, Herzogl. Sachs. Kammer Sängerin in Coburg.
- Solotheke für Harfe, vorgetragen von Fräulein Stör aus Weimar.
a) „Du bist die Ruh“ von F. Schubert.
b) „Meditation“ von Oberthür.
- „Der 23. Psalm“ für eine Singstimme mit Begleitung von Harfe und Harmonium (neu, zum ersten Male) von Franz Liszt, vorgetragen von Fräulein Spöhr.

Zweiter Theil.

- Symphonie (D-dur, neu, Manuscript, zum ersten Male) von E. Lassen.
- Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. und für die Gallerien zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren C. F. Mahant (Neumarkt 16) und Fr. Hofmann, so wie Abends an der Cassa zu haben.
Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Fünftes

Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 7. November.

Erster Theil. Ouverture „Die Hebriden“ von Felix-Mendelssohn-Bartholdy — Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Leonore: Fräulein Helene Magnus aus Wien. — Türkischer Marsch, Derwisch-Chor und feierlicher Marsch und Chor aus den „Ruinen von Athen“ von L. van Beethoven. — Drei Lieder aus „Frauen-Liebe und Leben“ von Rob. Schumann, gesungen von Fräulein Helene Magnus.

Zweiter Theil. Symphonie (C dur) von Franz Schubert. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 382 nicht benutzt werden.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
Das 6 Abonnement-Concert ist Donnerstag den 14. Nov. 1867.
Die Concert-Direction.

Stadttheater. (30. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male wiederholt:
Der Statthalter von Bengalen.
Schauspiel in 4 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Der Herzog von Grafton,	} Minister	Herr Stürmer.
Lord North,		Herr Veder.
Lord Bymouth,		Herr Kösch.
Lord Hillsborough,		Herr Saalbach.
Lord William Grafton		Herr Deutschinger.
Lord Adolphus Waterford		Herr Mittel.
Sir Richard Blunt		Herr Giers.
Sir Phillip Francis		Herr Herzfeld.
Henry Sumner		Herr Einl.
Humphrey, Diener im Ministerium.		Herr Klog.
Samson Woodfall, Herausgeber des öffentlichen Anzigers		Herr Gitt.
Adam Swinney, Schriftsteller		Herr Grand.
Shelling, Ratizensammler		Herr Engelhardt.
Ewey,		Herr Neumann.
Morton, Beamter im Ministerium	Herr Haake.	
Lady Sarah Waterford, Schwester des Herzogs	Fräul. Biegler.	
Mrs Junia Grafton, Nichte des Herzogs	Fräul. Einl.	
Mrs Gayer Sadville	Fräul. Göp.	
Zwei Diener.		

Ort und Zeit: London 1770.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Fabeln.

Die Direction des Stadttheaters.

III Soiréen

des Improvisators Professor
W. Herrmann
im Musiksaale des Conservatoriums.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) in der Zeit von Johannis bis 1. November d. J. aus einer Wohnung des Hauses gr. Fleischergasse 4: fünf Stück neue Frauenhemden mit Spitzen besetzt, E. S. 1. 2. 15. 23 und 24 gez., vier Stück neue Handtücher gez. E. S. 5. 6. 7. und 8., acht Stück blaugedruckte Leinwand-schürzen, vier Stück neue weißleinene Taschentücher gez. E. S. 18. 19. 20 und 21, ein neuer weißer Unterrock;
 - 2) am 1. d. Mts. Abends aus einer Wohnung des Hauses Ulrichsgasse 59: ein abgetragener schwarzgrauer Sommerrock mit Sammttragen, schwarzem Futter und zwei äußeren Schoofstaschen;
 - 3) in der Zeit vom 20. v. bis 2. d. Mts. aus einer Kammer im Hause Petersstraße 37: ein Reisebuch mit rothem Einband, darin befand sich: eine Mitgliedskarte des katholischen Gesellenvereins für Wilh. Köllike und eine Photographie der hiesigen katholischen Kirche;
 - 4) am 2. d. Mts. früh aus der Hausflur des Hauses Nr. 73 am Brühl: ein Blecheimer, äußerlich eichenholzartig und inwendig roth gestrichen;
 - 5) an demselben Tage Vormittags mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatz: ein neues grünledernes Portemonnaie mit Gummiwand, roth gefüttert, mit Eisenknopf, enthaltend ca. 7 Thlr. in 2 fäch. einhöl. Cassen.

Billets, 2 Chemiser einthäl. Stadtschuldscheinen, 1 Leipzig-Dresdner Eisenbahntaler, 1 Zweithalerstück und einige Kupfermünze;

- 6) zu derselben Zeit aus einer Wohnung des Hauses Katharinenstraße 18: ein Paar dunkelbraune hellbraunge-streifte Winterstoffhosen;
- 7) zu der nächsten Zeit auf dem Marktplatz: ein grüner seidener Regenschirm mit Fischbeingestelle und Holzstab mit Halengriff;
- 8) zu derselben Zeit unter den Obsthändlern auf dem Thomashofe: ein schwarzer Alpaccaschirm mit Stahlgestelle, dergl. Stab mit Horngriff, an welchem 2 weiße Plättchen angebracht sind;
- 9) zu derselben Zeit mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatz: ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, ca. 1 Thlr. 3 Ngr. in 1/2 = und 1/1 = Thalerstücken und ein Farbezeichen der Müller'schen Färberei enthaltend;
- 10) an demselben Tage ebenfalls Vormittags aus einem Garten am Grundstück Elisenstraße 13b: drei leinene Frauenhemden ungez., ein Bettuch, zwei Handtücher, ein weißes und ein buntes Taschentuch;
- 11) in der Zeit vom 20. v. bis 3. dss. Mts. aus einer Wohnung im Hause Nr. 12 der Carolinenstraße ein Frauenüberrock von grauem Liffre;
- 12) am 3. dss. Mts. Nachmittags aus einer Küche im Hause Mittelstraße 24: ein dunkelledernes Portemonnaie mit gelbem Bügel, enthaltend 1 Thlr. 3 Ngr. in div. Münzsorten;
- 13) an demselben Tage in den Abendstunden aus einem Pferdestalle in Stadt Magdeburg, Gerberstraße 28/29: ein dunkelgrauer baumwoll. Sommerrock mit Hornknöpfen, schwarzem Futter im Schoß und weißleinenem Futter im Rücken, ein Paar hellgraue melirte Buckskin-hosen und ein schwarz und weißer gewirkter wollenner Shawl;
- 14) zu derselben Zeit ebenfalls aus einem Pferdestalle im Grundstück Nr. 52 des Brühls: ein gutes kalbledernes Schurzfell, ein Paar rindslederne Halbsteifen mit Doppelsohlen, eine Striegel und eine Karbatsche.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 4. November 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knesche.

Bekanntmachung.

Die Firma J. A. Bergson-Sonnenberg allhier ist vermöge Anzeige vom 28. lauf. Mon. erloschen, welches auch heute auf dem betreffenden Folium 706 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaublich worden.

Leipzig, am 30. October 1867.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Die hiesige Firma Carl Linnemann ist vermöge Anzeige vom 29. October lauf. Jahres erloschen, welches auch heute auf dem betreffenden Folium 755 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 1. November 1867.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Besitzer soll das zu dem Nachlasse Christianen Leonoren verheiratet gewesenen Voigt in Connewitz mitgehörige Hausgrundstück Fol. 272 des Grund- und Hypothekensbuches, Nr. 145c des neuen Brandcatasters für Connewitz nebst dem dabei befindlichen Areal

Mittwoch den 6. November

Mittags 12 Uhr im Gasthose zur goldenen Krone in Connewitz öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen und eine ungefähre Grundstücksbeschreibung sind aus dem Anschlag im Gasthose zur goldenen Krone in Connewitz zu ersehen.

Königliches Gerichtsamt Leipzig II.

am 12. October 1867.

In Stellvertretung: Bährdt, Assessor.

Meubles-Auction Auerbachs Hof.

Heute Fortsetzung der Auction von Stühlen, Tischen, 1 Küstenschrank, Porzellan, Steingut und Glaswaaren, beschlagene Bierseidel u. Gewölbe 29 und 30.

J. F. Pohle.

Auction.

Heute Dienstag u. Mittwoch d. 5. Nov. Vormittag 9 und Nachmittag 3 Uhr versteigere ich Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle, ein Lager zurückgesetzter Kurzwaaren, insbesondere engl. Kohlen- und Holzlasten, lackirte Vogelbauer, Laffenwannen, Kaffeebreiter, Brodfröhen — Lampen, sowie eine größere Anzahl zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände.

Advocat Dr. Rich. Klemm.

Auction.

Donnerstag den 7. Nov. von 9 Uhr an soll eine Partie Putz, Weiß- und Posamentirwaaren, als: Stulpen, Kragen, Manschetten, Unterknuel, Blumen, Creps, Herren- und Damenschlipse, Crinolinen, eine Partie Zephyrwolle u. sowie ff. Bielefelder Leinwand, Hand- und Tischtücher, Damastischgedeckte meistbietend versteigert werden Katharinenstraße 6, Europ. Börsehalle. J. F. Pohle.

Gemeinde Schönefeld. Mittwoch den 6. Nov. Nachmittags 3 Uhr sollen mit Vorbehalt der Licitanten die Korbmacher-Weiden in hiesiger Sandgrube meistbietend versteigert werden.

Winger, G.-Vorstand.



Post = Dampfschiffahrt Lübeck = Kopenhagen = Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbundenen Halland- und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden vom 1. November bis 15. December d. J. jeden Sonntag — Mittwoch — Freitag Nachmittags 2 Uhr ohne Aufenthalt in Travemünde mit Post, Passagieren und Gütern regelmäßig expedirt. Ankunft in Kopenhagen früh Morgens, = = Malmö 1 Uhr Nachm. rechtzeitig für den von da abgehenden Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm. Lübeck, am October 1867.

Die Expedition der Dampfschiffe.
Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Leipzig.



Lübeck = Gothenburg.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbundenen Halland- und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften fahren vom 1. bis 27. November d. J. jeden Sonntag — Mittwoch — Freitag Nachmittags 2 Uhr ohne Aufenthalt in Travemünde. Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an. Abgang von Lübeck Nachmittags 2 Uhr. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Dampfschiffe. Lübeck, am October 1867. Charles Petit & Co. Uhlmann & Co. Leipzig.

In der Buchhandlung von S. Matthes, Schillerstraße, ist für 3 \mathcal{R} zu haben:

Das medizinische Heilverfahren ist völlig nutzlos u. verderbenbringend von Ch. Louis Zeller.

Französisch Italienisch Spanisch Portugiesisch

unterrichtet F. Werder, Uebersetzungs-Bureau,
Klostergäss 15.

Leçons d'Allemand. German Lessons.
Traduction. Translations.

Ein Student der Philol.

wünscht Unterricht im Französischen, Lateinischen, Griechischen u. zu ertheilen. Adr. unter „G. 24“ nimmt Herr Bieweg im Augusteum gef. entgegen.

Unterricht im Französischen und Englischen Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12 — 3 Uhr.

Kaufmännischen Schreibunterricht

nach F. Hertels bewährter Tactirmethode ertheilt

Otto Canzler, Neumarkt 33, II. Etage.

Künstliche Zähne

werden nach den neuesten Methoden schmerzlos eingesetzt, dergl. hohle Zähne ansplombirt von

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße Nr. 32.

Heute Fortsetzung der 84. Auktion im städtischen Leihhause.

Wäsche, Betten, Kleidungsstücke aller Art, Taschenuhren, Regenschirme, seidene, baumwollene, wollene und leinene Waaren &c.

Abonnement auf die Concerte der Euterpe.

Um den Wünschen vieler Musikfreunde zu entsprechen, werden Abonnementsanmeldungen zu unsern Concerten — Sperrsig zu 6 Thlr., ungesperrt 5 Thlr. — in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Mohnt (Neumarkt 16) noch angenommen.

Als Ersatz für das erste Concert wird ein für das zweite Concert gültiges Extrabillet gewährt.

Leipzig, 31. October 1867.

Das Concert-Directorium.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Zu dem Reglement über die Beförderung von Personen &c. auf den Bahnen des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen vom März 1865 sind für unsere Bahnen unter Aufhebung der Specialbestimmungen vom August 1865 und vom Juni 1866 neue Specialbestimmungen getreten, welche in den Billet-Expeditionen einzusehen sind.

Für den directen Personen- und Güterverkehr mit den Stationen der **Sannoverschen Staatsbahn via Arenshausen** ist ein gedruckter Tarif nebst besondern Vorschriften erschienen, welcher in den Expeditionen einzusehen und bei den Güter-Expeditionen für 8 Sgr. pro Stück käuflich zu haben ist.



Magdeburg, den 18. October 1867.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

K. k. priv. allgem. östr. Boden-Credit-Anstalt in Wien.

Die am 1. November d. J. fälligen Coupons, sowie die ausgelosten Pfandbriefe werden kostenfrei mit 2 Thaler für 3 Gulden öster. Währung eingelöst

in Leipzig bei **Heinr. Küstner & Comp.**

Tanz-Unterricht.

Hierdurch die ergebnste Anzeige, daß meine erste Lection für den Winter-Cursus Mittwoch den 6. November beginnt. Der Unterricht findet in meinem Privat-Saal Johannisgasse 6 — 8 statt. Anmeldungen erbitte ich mir im obengenannten Local.

C. Schirmer.

Mit Loosen aller Gattungen zur 1. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt sich

Herrmann Pöhler,

Brühl 65/66.

Bekanntmachung!

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß

Mittwoch den 6. November

in dem Gehöfte des Stadtgutes Pfaffendorf ein **Fettviehmarkt** eröffnet und von diesem Tage an künftig allwöchentlich **Mittwochs** abgehalten wird. Mit dem Markte ist ein comfortabel eingerichteter **Gasthof** verbunden.

Für zweckentsprechende Stallung und gutes Futter ist gesorgt.

Alles Nähere ist vom Herrn Obermeister **Mehn** zu erfahren.

Den Herren Viehhändlern und Viehproducenten diesen Markt zur Berücksichtigung empfehlend, zeichnen wir hochachtungsvoll

Die **Fleischer-Innung** daselbst.

Obiger Bekanntmachung mich anschließend, halte das neu gegründete Gasthaus

„Zum Pfaffendorfer Hof“

einer recht fleißigen Benutzung angelegentlichst empfohlen.

Leipzig.

Hohe Strasse
No. 8 b.

Bäckerei-Eröffnung.

F. Männel, Gastwirth.

Dienstag
den 5. November

Hierdurch beehre mich einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am hiesigen Platze eine **Bäckerei** errichtet habe, und nicht verfehlen werde, alle in dieses Fach einschlagende Artikel, als vorzügliches **Schwarz- und Weissbrod, Kuchen** und dergl. in vorzüglichster Qualität den mich beehrenden Kunden zu liefern. Durch vortheilhafte Geschäftseinrichtung bin ich in den Stand gesetzt, selbst grosse Aufträge schnell und pünktlich ausführen zu können, wie es denn überhaupt mein ernstliches Bestreben sein wird, das geehrte Publicum durch die zu liefernde Waare in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Leipzig, den 4. November 1867.

Hochachtungsvoll

Joh. Wilh. Bernstein, hohe Strasse 8 b.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Adresskarten!

höchst elegant und billig fertig

E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7. | 100 Visitenkarten für 15 Ngr.

Trockenstempelpressen für 1 Thlr. 15 Ngr.

mit vollst. Firma liefert wie bekannt sauber u. elegant gearbeitet

Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Ein Student der Philol. wünscht die Correctur von Druckbogen zu übernehmen. Adressen unter „G. 5“ bei Herrn Bieweg im Augusteum gest. niederzulegen.

Oberhemden, Nachthemden, Manschetten, Einsätze in Oberhemden &c. werden genäht.

Grimm, Steinweg 14, neben der 3. Bürgerschule.

Geschäfts-Gröpfung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum als Schuhmacher für Herren und Damen und sichert bei guter und reeller Bedienung die billigsten Preise. Zugleich empfehle ich mich meinen werthen Kunden, die mir ihr Vertrauen in meinem früheren Locale Kupfergäßchen Nr. 6 schenken, auch fernerhin ihr gütiges Wohlwollen in meinem neuen Locale zu übertragen. — Es unterzeichnet sich hochachtungsvoll

Wilhelm Elbel,
Sternwartenstraße Nr. 20.

Zugleich empfehle ich mich den Herren Schuhmachermeistern mit meiner Nähmaschine und sichere ihnen schnelle und reelle Bedienung.

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen hiesigen und auswärtigen Kunden erlaube mir hierdurch höflichst anzuzeigen, daß sich meine Wohnung nicht mehr Kanstädter Steinweg Nr. 20, sondern **Johannisgasse Nr. 43** befindet, und bitt das mir bewiesene Wohlwollen auch ferner zu erhalten.

W. Matthes,
Garderobier am Stadttheater.

Zwei neue Wäsch-Mollen

stehen Burgstraße Nr. 9.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für 12 1/2 Ngr. reparirt, so wie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig halte mein Lager **neuer bester Petroleum- und Solar-Öllampen** bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Seidene und wollene Kleider, Tücher, Bänder werden schnell gewaschen Turnerstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Herrensachen werden gut gereinigt und ausgebeffert
Universitätsstraße Nr. 11, 2. Etage vorn heraus.

Wäde, Falbeln, Band u. s. w. wird billig gepreßt Brandweg Nr. 17, 1 Treppe. Auch abzugeben Petersstraße, Weißwaarengeschäft von Herrn Koch.

Eine geübte Putzarbeiterin, welche geschmackvoll und flott arbeitet, empfiehlt sich ins Haus. **Johannisgasse 39 im Hof 1. Etage.**

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich geehrten Herrschaften hier und auswärts zur Beforgung von Dinern und Soupers, so wie zur Aushülfe. **Morigstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.**

Mäntel

werden **schnell** und billig **modernisirt**, Morgenröcke, Jacken u. billig gefertigt Markt 9, 2. Etage bei **Geling.**

Regenschirme werden schnell und billig reparirt und alte Gestelle neu überzogen **Hainstraße Nr. 7, Schirmgeschäft.**

Alle Tischlerarbeiten, Weihnachtsgegenstände, Repariren, Poliren u. fertigt prompt **W. Anders.** Bestellungen Windmühlenstraße 15.

Damenputz aller Art wird schnell und billig gefertigt
lange Straße Nr. 30 parterre.

Eine geübte Putzwerkerin empfiehlt sich mit sauberer Arbeit in und außer dem Hause. **Reichels Garten Vordergeb. I. 3. Et. I.**

Anges. gestickte Schuhe sehr billig, auch werden daselbst alle Canavas-Stidereien sehr schnell gearbeitet **Märnb. Str. 17, I.**

Gummischuhe werden gut und dauerhaft reparirt
Böttchergäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Für Gartenbesitzer

empfiehlt sich ein Gärtner zu Anlegung von Gärten, Weinschneiden, Roseneinlegen u. Bestellungen werden erbeten
Peterssteinweg Nr. 51 bei Ulrich.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss gegeben**
Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss gegeb.**, **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss gegeben** Nicolaistraße 34, 3 Tr.

Egide Lencksohes Zahnpulver als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt
die Engel-Apotheke
am Markt.

100 Mark Hamb. Banco

zahlen die Fabrikanten **Gebrüder Delbanco** in Hamburg als Entschädigung Demjenigen, der trotz des täglichen Gebrauchs des **Zahntabaks** einen **hohlen Zahn** bekommt. Der Tabak wird wie jedes andere Zahnpulver gebraucht und haben sich folgende Eigenschaften seit seiner Einführung vor fünf Jahren bewährt: Er vertilgt **sofort** den gelben Ansat (Weinstein) an den Zähnen, läßt keine Zahngeschwüre auskommen und schützt die gesunden Zähne vor Ansteking.

Hamburger Capitaine haben den Tabak gegen Scorbut auf ihren Schiffen eingeführt. Dose 10 π .

Gebr. Delbanco, Hamburg.

Depot in Leipzig bei **S. Bachhaus**, Grimm. Straße 14.

Die nach Vorschrift des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors **Dr. Sarles** in Bonn gefertigten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

sind à 4 Sgr. per Packet echt zu haben in **Leipzig** bei Hof-apotheker **E. A. Neubert**, in der **w. Adlerapothek** und bei Apoth. **N. Knauth** in der Engelapothek; in **Dresden** in sämtlichen Apotheken; in **Zwenkau** bei **W. Sch. Hoffmann.**

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta, weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt à 3 und 4 π die **Hofapothek** zum weißen Adler, Hainstraße.

Eilenburger Lackirwaaren

des Herrn **Louis Knaack** in Eilenburg.

Erzgebirgische Klempnerwaaren, gußeisernes emaillirtes und verzinnetes Schwarzblech-Kochgeschirr, Küchen- und Hausgeräthe von Holz, Messing und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken billigt

Richard Schnabel,
Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. d. Bahnhofgäßchens.
Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

Perlen

und **Schmelz** in allen **Sorten, Größen** und **reichhaltigster Farbauswahl** sowie **Stahl-, Gold-, Silber- und Böhmische Perlen** empfiehlt zu **billigsten Preisen**
Thomasgäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**



Verkauf von neuen u. gebrauchten Herren- und Damen-Uhren, Rahm-, Stutz- u. Regulateur-Uhren, Gold- und Silberwaaren zu den bekannt billigen Preisen unter Garantie bei **F. F. Jost**,
Grimm. Steinweg 4, 1 Treppe.

Zum Werthpreis werden gekauft u. angenommen Uhren, Gold- u. Silbermünzen, Treffen, Edelsteine u.

Petroleum-Lampen aller Art

in anerkannter Güte und Billigkeit unter Garantie für gutes Brennen empfiehlt

Carl Schmidt,

30 Grimma'sche Strasse.

1000 Stück

Schultaschen, Tornister,

Mädchentaschen werden wegen Aufgabe des Geschäfts billig verkauft **Reichstraße Nr. 30.**

Blumen in Auswahl

empfiehlt **Agnes Thimig**, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Franz. Gummischuhe Pr. Qualität

von ganz vorzüglicher Haltbarkeit empfiehlt

Gustav Liebner,
56 Grimma'scher Steinweg 56.

Neue Ropfhaar-, Stahlfeder-, Seegrass-

und **Strohmatragen** mit schön polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Causeusen, Dittomanen, bequeme Lehnstühle, Fußhüschchen und Ruhebetten zu Stidereien empfiehlt billigt

J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 18.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten, ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 fl.
Die 1/2 Flasche à 1 fl.
Die 1/4 Flasche à 1/2 fl.

Brust-Syrup aus Breslau.

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 fl.
Die 1/2 Flasche à 1 fl.
Die 1/4 Flasche à 1/2 fl.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. **C. Weise**, Schützenstraße. **Oscar Jessnitz**, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße. **A. Lurgenstein u. Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Grosser gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche vorräthige Waaren, um schnell damit zu räumen,
weit unter dem Kostenpreis.

Es bietet sich Gelegenheit zum Einkauf von **S. Pariser Lampen, Candelabres und Kronleuchtern, Gruppen, Statuetten, echten silberplattirten und Alfenide-Waaren**, wie viele andere zu Zimmerdecorationen und namentlich auch **Hochzeitgeschenken** geeigneten Gegenständen. Ferner **Operngläser** vorzüglicher Qualität und grosse Auswahl von **Stereoskopbilder und Apparate.**

Antonio Sala & Co., Grimma'sche Strasse 37,
1. Etage.

Kleiderstoffe.

Poile de chèvre in schöner Waare von 2 1/2 Ngr. an die Elle.
Crétonne von 4 1/2 Ngr. an die Elle, so wie verschiedene andere Stoffe in großer Auswahl empfiehlt
billigt
F. Zehmo, Reichsstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.



Erfurter Schuh-Lager

von **Friedrich Wigand** ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen für Damen und Kinder, sowohl in den eleganteren als auch einfacheren Sachen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.



Tuche, Buckskins, Rockstoffe etc.
verkauft zu sehr billigen Preisen

Heinrich Rost, große Fleischergasse Nr. 24.



Die Schirm-Fabrik von Henriette Bitterlich,
Neumarkt Nr. 16,

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager von Sonn- und Regenschirmen aller Art.

Reparaturen werden schnell und solid besorgt.

Mull zu Ballkleidern das Stück von 1 1/2 fl an und feinste Qualitäten sowie andere glatte und gemusterte Ballkleider,

Blousen, das Neueste in großer Auswahl von 25 Ngr. an,

Schleier in allen Genres empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Winter-Stoffe für Damen

zu Mänteln, Jaquets, Jacken etc. empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen und festen Preisen

Steger, Gaisinstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Doppel-Cassinetts zu Schlafpelz- und Pelzjacken-Überzügen, wie auch zu Schlafrocken etc., 1/2 breit à Elle 15 fl an-
pfehl ich als etwas sehr Schönes, Haltbares und Praktisches **Steger**, Gaisinstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Särge in allen Sorten zu billigen Preisen im **Sargmagazin** von

E. Hermann, Tischlermeister, Sidonienstraße 24.

Secrétaires, Chiffonnieren, Sophas, Stühle,

Tische, Schränke, Bettstellen, Waschtische und dergl. mehr empfiehlt
das **Meubles-Lager Stadt Gotha**,
21 große Fleischergasse 21.

Flügel, Pianino's und Pianofortes

aus der renommirten Fabrik der Herren **Höfling & Svanen-**
berg in Leipzig hat in Commission zu Fabrikpreisen **H. Steger**,
Neterstraße Nr. 41, Söhnmanns Hof 2. Etage.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 309.]

5. November 1867.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Matratzen

aller Art, dergl. Bettstellen, Sopha's, Cansusen, Lehnstühle, Kuckelstühle empfiehlt zu billigsten Preisen, Tapezierer-Arbeiten fertigt pünktlich, sauber und billig

E. Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II

Hausverkauf.

In Gohlis ist ein an der Wöckerschen Chaussee gelegenes Wohnhaus nebst Waschk- u. Vorrathshaus und Garten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu dem Hause gehört außerdem ein an der Chaussee gelegener Bauplatz. Anzahlung 500 $\frac{1}{2}$, der Rest des Kaufpreises kann auf 3 Jahre unkündbar auf dem Grundstücke zu $\frac{1}{2}$ % Zinsen stehen bleiben.

Adv. Ochme, Ritterstraße 7.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück in Leipzig mit Garten und angebrachter Restauration, auch wird dagegen ein Haus oder Landgut angenommen. Man bittet Adressen unter A. H. 50. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zu verkaufen ist hier ein an der Pleiße gelegenes Grundstück (Wohnhaus und Areal), am besten für Gerber, Färber oder ähnliche Gewerbetreibende geeignet. Näheres Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

Geschäfts-Verkauf.

Ein im besten Gange und mit guter Kundschaft versehenes Seidenband-, Posamentier- und Modewaaren-Geschäft ist pr. 1. Januar 1868 mit allem Inventar zu verkaufen.

Selbstkäufer wollen gefällige Adressen unter C. A. W. 2000. poste restante franco Chemnitz niederlegen.

Zu verkaufen ist sofort ein kleines Productengeschäft mit oder ohne Firma. Zu erfragen Markt Nr. 6, Restauration.

Verkauf.

Eine gut gelegene Restauration für ca. 800 $\frac{1}{2}$, eine dergl. für ca. 650 $\frac{1}{2}$, ein Productengeschäft für 110 $\frac{1}{2}$, ein Windmühlengrundstück, gute Gebäude, 10 Acker Feld, 2 Pferde, 3 Kühe u. als Inventar, Anzahlung 1000—1500 $\frac{1}{2}$, ein Kohlen- und Fuhrwerkgeschäft mit allem todtten und lebenden Inventar für 400 $\frac{1}{2}$ ist zu verkaufen beauftragt das conc. Bureau Thomaskirchhof 4.

B. Neupert.

Zu verkaufen

ist ein gut gehaltenes Pianino, welches seines schönen Tons wegen besonders zu empfehlen ist. Näheres bei Herrn Kaufmann Herm. Rabig'sch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

Zu verkaufen ist billig ein noch gutes Pianoforte und eine Violine gr. Fleischergasse 17, 2 Tr.

Ein Pianoforte, sehr gut gehalten und von sehr schönem Ton, steht Auszug halber zu verkaufen Eisenbahnstraße 12, 2 Treppen.

Pianino's u. tafelf. Pianoforte, neu u. gebraucht, verkauft unter Garantie billig W. Sprössel, kl. Fleischergasse 24, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein Sopha

Friedrichstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen stehen gebr. Sophas, Commoden, Bureaus, Pultcommoden, Kleiderschränke, Tische, Spiegel, 3 kl. Defen u. Brühl 48.

Zu verkaufen ist Verhältniß halber sehr billig ein Sopha-tisch und eine Nähtoilette Thomasmühle, Hintergebäude, 2. Etage bei Wwe. Weisbach.

Ein Sopha, schwarzes Ledertuch, ist billig zu verkaufen

Platzendorfer Straße, Erdobdo 4 Treppen.

Ein Sopha ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen

Bosenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Meubles-Verkauf.

Ein gut gehaltenes Meublement, Sopha, 6 Stühle, 2 Lehnstühle, 1 Esstisch, 1 Secretair stehen billig zum Verkauf. Näheres durch Herrn Tapezierer Hartig, Schillerstraße.

Einige gebrauchte Mobilien, als Tische, Stühle, Sopha's, Schränke u., sind wegzugshalber billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 17, III.

Ein Mahagoni-Sopha, neu und elegant, ist billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 38 links.

Zu verkaufen ist wegen Abreise ein ganzes Meublement (neu) für eine Stube. Adressen unter L. H. 12 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein guter Mahagoni-Spiegel, Trumeau, ist billig zu verkaufen Brühl 54 u. 55, 2. Etage links.

Dunkel polirte Stühle und rohe, 1 Schreibsecretair für 18 $\frac{1}{2}$, Tische u. s. w. billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 1 im Hofe. Auch sind daselbst 2 Gebett Federbetten zu vermieten.

Federbetten, neue und gebrauchte, verschiedene Kinderbetten, neue Bettfedern in Auswahl Nicolaistraße 31 (blauer Secht) Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein noch sehr gut gehaltener Schmiedeamboß, von 315 $\frac{1}{2}$. Schwere, zu sehr billigem Preise, desgl. 2 Schraubstöcke, einer 60 $\frac{1}{2}$ und einer 80 $\frac{1}{2}$ schwer, ebenfalls in gutem Zustande, bei Hermann Ziliack, Glockenstraße Nr. 4.

Ein eleganter, fast ganz neuer Thonofen ist wegzugshalber sehr billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 17, III.

Zu verkaufen ist ein guter Kochofen mit Aufsatz, sehr billig, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 49.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner Küstwagen, breite Spur. Brühl Nr. 83.

Eine Schmetterling-Sammlung mit Kästen billig zu verkaufen Albertstraße 16, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein in Paunsdorf Nr. 50.

Habt Acht.

Ein Windhund, acht englisch, groß, ist wegen schneller Abreise billig zu verkaufen

kleine Windmühlengasse, braunes Roß.

Zu verkaufen sind zwei junge englische Hühnerhunde Lindenstraße Nr. 3.

Maulbeerbäume

und Sträucher zu haben in den vorzüglichsten Sorten, als Morus Moretti und Morus lidrona ist wieder eine große Sendung angekommen und empfiehlt dieselben zu billigen jedoch festen Preisen im Auftrage des Sächsischen Seidenbau-Vereins

F. Mönch, Gandelsgärtner, Karolinenstraße 20—22.

Rosentwillinge

zum Selbst-Decliren in Prachtexemplaren empfiehlt F. Mönch, Karolinenstraße 20—22.

Summibaum, Prachtexemplar, 5' hoch, dicht belaubt, steht zum Verkauf im Bureau Thomaskirchhof 4.

Prachtvollste ungar. Weintrauben

billigst. M. Schumann, Fürstenhaus, Grimma'sche Straße.

Beste

Zwickauer Steinkohlen

aus unseren eigenen Schächten liefern wir billigst frei ins Haus in ganzen und halben Lowrys. Bestellungen werden angenommen an unserm Comptoir, Betters Hof, Hainstraße Nr. 31.

Kraft & Lücke.

Cigarren

Bremer, Hamburger und echt importirte empfiehlt

Hermann Pöhler, Brühl 65/66, vis à vis der Guten Quelle.

Gohlis.

Aug. Schube.

Gohlis.

ff. Magdeburger Sauerkraut à $\text{fl. } 13 \text{ } \&$,
Türkische so wie Böhmisches Pflaumen, Pflaumenmus, Preiselbeeren billigst.

Aug. Schube.

ff. rectificirtes Petroleum à $\text{fl. } 28 \text{ und } 30 \text{ } \&$ empfiehlt

Aug. Schube.

**Zwickauer Steinkohlen und
Meuselwiger Braunkohlen**

in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lohr. Beste Qualität, billigste Preise.
W. Schumann, Emilienstraße 13, Leipzig.

Dampf-Röst-Kaffee

à $\text{fl. } 9, 10, 12, 13 - 16 \text{ } \&$, grün 5, $7\frac{1}{2}$, 9, 10, 11 u. 12 $\&$,
kräftig und fein von Geschmack, Kaffeezucker à $\text{fl. } 5, 5\frac{1}{2}$ und
6 $\&$, gem. 4, $4\frac{1}{2}$, 5, $5\frac{1}{2}$ u. 6 $\&$.

Kaffeeconleur,

eines der besten und berühmtesten Surrogate, mittelst dessen
man bei großer Sparsamkeit den höchsten Wohlgeschmack nebst
schönster Farbe erzielt, empfiehlt in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ fl. -Pack. à $\text{fl. } 25 \text{ } \&$
Hermann Meltzer.

Bestes türk. Pflaumenmus à Pfd. 3 Ngr.,

Magdeburger Sauerkraut à Pfd. 15 Pfge.

verkauft

Hermann Meltzer.

Pepita Trabucos

Nr. 11 2 Stück 5 Pfge., à $\frac{1}{100}$ 6 Ngr.
gut gelagert und fein brennend kann bestens empfohlen
Hermann Meltzer.

Malaga-Citronen,

schöne Frucht, billig bei

Theod. Geld, Petersstraße 19.

Auerbachs Koller.

Die 25. Sendung **Solst. Austern, neuen Astr. Caviar,**
echt engl. Porter flaschenreif viel schäumend.

Frische holst. Austern,

ger. Gänsebrüste, Frankfurter Würstchen, echte ital. Salami, echte
Braunsch. Leber-, Sardell-, Trüffel- und Cervelatwurst, Fromage
de Brie, Neuschotel, Rochefort, fr. Algier. Blumentohl, ital. Ma-
ronen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Heute erhalte ich frische Seefische à $\text{fl. } 18 \text{ } \&$

Th. Becker, Ritterstraße Nr. 42.

Heute frische Seefische.

Moritz Schumann.

Erste Deutsche

Nordsee-Fischerei-Gesellschaft.

Heute treffen frisch ein

Scholle à 4 $\&$,

Schellfisch à $4\frac{1}{2}$ $\&$.

C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Weißkraut.

500 Schock Krautköpfe, fest und groß, à Schock 1 $\&$ 15 $\&$,
werden im Ganzen und Einzelnen verkauft.
Neufellerhausen 31, Wilhelm Pannick.

Französisches Brod,

leicht und wohlthuend verdaulich, empfiehlt die Bäckerei von
Otto Opel, hohe Straße u. Auerbachs Hof am Markt.

Ein flottes Productengeschäft

in guter Lage Leipzigs suche ich sofort zu erkaufen.

Bruno Neupert, Thomaskirchhof 4.

Ein Steindruckpresse

in noch gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adressen unter
M. M. # 11. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird eine Firma zum Bierbrau. Adressen bittet man in der Ex-
pedition dieses Blattes unter C H # 1 niederzulegen.

Gartenlaube 1853—57, 1861, 1865 und 66 werden zu kaufen
gesucht Neufkirchhof Nr. 12 13, Treppe B 2. Etage.

**Ladentafeln, Ladentische, Regale, Pulte, Sessel (ganze
Einrichtungen) zu kaufen gesucht Reichstraße 15.**

C. F. Gabriel.

**Möbels jeder Art, gebraucht, gute und schlechte, zu kaufen
gesucht Reichstraße 15.**

C. F. Gabriel.

Zu kaufen gesucht wird eine mit Rohr bezogene oder ge-
polsterte Bank, nicht über 3 Ellen 4 Zoll lang, Kopplatz Nr. 14
im Schuhgeschäft.

Eine rundaussgeschnittene Schneiderwerkstelle wird zu kaufen ge-
sucht Petersstraße 34, 4. Etage.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft

Katharinenstraße 10, Hof 2 Treppen.

Eine alte eiserne Copirpresse wird billigst zu kaufen gesucht.
Adressen unter Werthangabe S S. 22 Buchh. des Hrn. D. Klemm.

1 Tafelwaage mit Gewichten wird zu kaufen gesucht. Adressen
an's Bureau Thomaskirchhof Nr. 4.

Zu kaufen gesucht wird noch in gutem Zustande ein ge-
brauchter einspanniger Kollwagen. Adressen sind abzugeben beim
Gastwirth Köhler, goldnes Einhorn.

Gesucht wird ein kleiner Wagen zum Zug für zwei Ziegen-
böcke, am liebsten in Kaleschenform. Adressen mit Preisangabe sind
unter Chiffre D S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein alter Hahn für ein Schlampensaf.
Zu erfragen Thüringer Hof parterre.

Ein junger Hund wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis-, Alter- und Raceangaben abzugeben Feigers
Restauration, Querstraße 20.

**Auf reinliche Wäsche, Kleidungsstücke u. wird
stets Geld geliehen Nicolai kirchhof 6, 2. Et.**

Ein Mann, hoher Zwanziger, nicht unbemittelt, sucht auf diesem
oft mit Glück betretenen Wege eine treue Lebensgefährtin, sei es
Jungfrau oder Witwe. Vermögen wäre erwünscht, jedoch nicht Be-
dingung. Adr. A. S. # 4 poste restante Leipzig.

Eine Witwe von hier, in mittleren Jahren, ohne Kinder und
die eine hübsche Wirthschaft hat, sucht einen Lebensgefährten in
gleichem Alter. Offerten bittet man unter Chiffre 900. # in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte Jemand gesonnen sein, von einem armen Mädchen einen
hübschen Knaben von zwei einviertel Jahr an Kindesstatt oder für
weniges Ziehgeld zu sich zu nehmen, so bittet man Adressen unter
A A # 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine leistungsfähige **Brauerei in Bayern** wünscht mit
einigen soliden Etablissements dahier in Verbindung zu treten.
Allenfallsige Meldungen unter M B befördert kostenfrei die
Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.** in Leipzig.

Gesucht wird ein Theilhaber zur flotten Vertreibung eines
couranten Artikels bis Ende Ostermesse 1868.
Capital 600—1000 $\&$, womöglich selbstthätig.
Adressen A M. # 20 Expedition dieses Blattes.

Zur Theilnahme eines dauernden Geschäfts wird ein solider Ar-
beiter mit 50 $\&$ disponiblen Capital gesucht.
Persönlich zu sprechen Abends von 7 bis 9 Uhr kleine Fleischer-
gasse Nr. 28, Restauration.

Leçons de Comptabilité.

Un jeune homme âgé de 15 à 18 ans, pourrait
prendre part à un Cours pratique de Correspon-
dances, Arithmétique, Géographie, Connaissance
des Marchandises et Comptabilité, tous les jours
de 4 à 6 heures. (Il n'y aura que deux élèves dans la
classe.) S'adresser au Bureau de Traductions, Klostersgasse 15.

Sollte ein erfahrener Musiker geneigt sein wöchentlich ein- oder zweimal gebiegenen Unterricht in der Instrumentationslehre zu erteilen, so möge er Bedingungen u. unter Y I. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Offene Redacteurstelle.

Für eine seit mehreren Jahren täglich erscheinende politische Zeitung Norddeutschlands in liberalnationaler Richtung, welche sich die Aufgabe gestellt hat, ein gutes Volksblatt zu sein, wird baldigst ein Redacteur gegen ein angemessenes Salair gesucht, der die Befähigung besitzt, die politischen, socialen und industriellen Bedürfnisse und Bestrebungen der Gegenwart nicht nur richtig zu verstehen und zu würdigen, sondern selbst auch in volksthümlich ansprechender Weise darzulegen — Reflectanten wollen sich dieserhalb wenden an die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig.

Gesucht

wird ein tüchtiger Conditior. Antritt zum 1. December. — Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 22 in der Restauration.

Zwei tüchtige Klempnergesellen finden Arbeit Markt Nr. 5.

Ein tüchtiger Metalldreher findet sofort dauernde Beschäftigung Wiesenstraße Nr. 22 bei Bernhard Zacharia.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit auf Meubel Weststraße 60, Hof links.

Klempner-Gesuch.

Gesucht wird ein tüchtiger Klempner von H. Ch. Bube, Kreuzstraße Nr. 11 b.

Zwei gute Tapeziergehülfen werden gesucht Petersstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Lehrlingsgesuch.

Gesucht wird für eine auswärtige bedeutende und gut renommierte Buchhandlung unter sehr annehmbaren Bedingungen ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter Lehrling.

Etwaigen schriftlichen Offerten der Herren Aeltern, Vormünder oder Institutsvorstände sind gleichzeitig selbstgeschriebene Bewerbungsbriefe der betreffenden jungen Leute und die Copie von deren Schulzeugnissen beizufügen und solche zu adressiren an Herrn

Hans Barth in Leipzig, Poststrasse 4, welcher so freundlich war, deren Weiterbeförderung zu übernehmen, wie auch sonst jede gewünschte mündliche Auskunft zu erteilen.

Junge Leute,

welche das Cigarrenmachen gründlich erlernen wollen, können sich melden Reudnitz, Grenzgasse Nr. 27.

Ein Kutscher

wird gesucht goldnes Weinfass.

Ein zuverlässiger kräftiger Mensch wird zu Pferden gesucht Antonstraße 22.

Gesucht wird ein Knecht und ein kräftiger Bursche mit Attesten Weststraße Nr. 66 im Comptor.

Ein anständiger Kellner

findet sofort Engagement. Moritz Vollrath, alte Waage.

Ich suche sofort einen ordnungsliebenden Kellner. W. Schreiber, g. Hahn.

Zum sofortigen Antritt wird ein Kellnerbursche gesucht Blauenischer Platz Nr. 1.

Ein Bursche von 15—17 Jahren zu leichter Arbeit wird zu sofortigem Antritt gesucht. Zu erfragen Thomaskäfigen 1, 1. Et. bei Herren Haasenstein & Vogler.

Ein Bursche von circa 18 Jahren findet Arbeit in der Conditorei von Käpmodel.

Gesucht wird sogleich ein Bursche zu leichter Papparbeit Inselfstraße 3, 3. Etage.

Ein gewandter Laufbursche

mit guten Zeugnissen versehen wird gesucht von Clemens Jäckel, Markt Nr. 8.

Gesucht wird ein Laufbursche bei Th. Anaur, Boldmars Hof.

Gesucht wird ein Regalbursche sogleich anzutreten Grenzgasse Nr. 27 in der Restauration.

Gesucht wird den 15. d. M. ein ordentlicher Bursche zum Regelauffsetzen Walters Restauration, Carlstraße Nr. 7.

Gesucht werden anständige Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen. Zu erst. Nicolaistraße 26 im Gewölbe.

Eine Harfenistin und eine Sängerin werden für Halle bei gutem Verdienst sogleich gesucht. Gef. Franco-Offerten unter P. Z. an die Expedition des Hallischen Couriers.

Zwei Putzmacherinnen,

welche Tüchtiges leisten können, werden sofort als Directricen, Eine für Raumburg a/S., Eine für Annaberg gesucht. Stellung an beiden Plätzen sehr anständig und angenehm. Für Raumburg würde der Suchenden auch damit gedient sein, wenn eine junge Dame vorläufig auf 1 Monat antreten und gegen sehr gute Bezahlung ausbilden wollte. Näheres bei Julie verw. Esler, Schloßgasse Nr. 16, I. Etage.

Geübte Putzmacherinnen werden zu sofortigem Antritt in eine Provinzialstadt Sachsens unweit Leipzigs gesucht. Näheres zu erfahren in Leipzig, Schletterstraße 8, III.

Gesucht werden sofort einige flotte Näherinnen. Auch wird das. eine Maschinennäherin gesucht. Salzgäßchen 6, Ferd. Blauhuth.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht Schulgasse Nr. 7, I. Etage.

Ein anständiges junges Mädchen wird auf 8 bis 14 Tage zum Weisnähen sofort gesucht Zeiger Straße 14, 1 Treppe links.

Mädchen, im Falzen und Steften geübt, finden gute und dauernde Stellung in der Buchbinderei von H. Crusius, Poststraße 17, I. Etage.

Eine tüchtige Verkäuferin findet sofort Stellung in einem hiesigen Tapissier-Geschäft. Adressen beliebe man in der Expedition d. Blattes niederzulegen unter Z. # 56.

Ein anständiges Mädchen, die schon im Verkauf gewesen ist, wird gesucht in Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Für ein hiesiges Café wird ein solides und fleißiges Mädchen zum Serviren gesucht. Adressen werden unter G. G. # 100. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht wird auf einem Rittergute eine Wirthschafterin, welche der Küche und Milchwirthschaft vorstehen kann. Adressen abzugeben Peterskirchhof Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Decbr. eine Jungfer, welche im Schneidern wohlgeübt, fein nähen und plätten kann. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden Gustav-Adolph-Straße 32.

Ein gut empfohlenes, in der Küche erfahrenes Mädchen wird gesucht Duerstraße Nr. 15, 3. Etage. Früh 8—9 Uhr und Mittag 2—5 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Schletterstraße 9, 2. Etage, Nachm. 2—4 Uhr.

Gesucht wird 1. Decbr. ein reinl. ordentl. Mädchen, welches sich willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, Nicolaistraße 1, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. ein junges kräftiges Mädchen, am liebsten vom Lande, Münzgasse 11 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. November ein reinliches zuverlässiges Mädchen für Küche und etwas Hausarbeit. Mit Buch zu melden Ranstädter Steinweg Nr. 29 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für häusl. Arbeit. Nur mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum 15. ds. ein anständiges, ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeiten. Weststraße 17 c, III rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht gr. Windmühlenstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein solides Mädchen zur häuslichen Arbeit gegen freies Logis Turnerstraße Nr. 19, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich eine Kochfrau, welche namentlich schon in Restaurationen gekocht hat, in der Restauration Kossstraße Nr. 13.

Zur Aufwartung

in der langen Straße (Morgens) wird ein junges Mädchen gesucht. Zu melden persönlich Donnerstag Vormittag 10 Uhr Tauchaer Straße Nr. 21, 1 Treppe.

Eine ehrliche zuverlässige Aufwartung wird sofort gesucht Hospitalstraße Nr. 14, 1. Etage links.

Eine Aufwärterin für mehrere Stunden des Tages wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Königsstraße 15, 1 Treppe, früh zwischen 7—1/2 9 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für die Frühstunden Tauchaer Straße 20, Garten 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwartung von 7—9 früh Canalstraße Nr. 4 parterre.

Kaufwörterin gesucht!
für einige Stunden Vor- und Nachmittags. — Zu erfragen bei
J. G. Thieme, Neubitzer Straße Nr. 1 B.

Ein juristisch gebildeter junger Mann erbietet sich bei einem hiesigen **Rechtsanwalte als Mitarbeiter unentgeltlich** einzutreten. Adressen sub S J durch die Expedition d. Bl.

Ein verheiratheter Kaufmann,

jetzt wohnhaft am hiesigen Platz, besitzt Kenntnisse in Colonial, Spirituosen als auch in Manufacturwaaren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Reflectirende wollen Ihre werthen Adressen unter Ch H Z H 100 poste restante niederlegen.

Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher einige Jahre in Kurzwaarengeschäften als Verkäufer servierte, mit der Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, ein anderweitiges Placement. Gefällige Offerten bittet man in der Conditorei von Hennersdorf, Gewandgäßchen niederzulegen.

Ein junger Mann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht Stellung als Comptoirist oder Verkäufer. Gef. Adressen unter M. M. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hiesiger Bürger sucht eine Stelle, wo möglich im Lotteriegeschäft, gute Referenzen sowie große Platzkenntnis hier sowie Umgegend stehen zur Verfügung, falls auch Caution. Adressen unter H H 19. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Stellung in einer Agentur oder bei einem Advocaten. Gef. Adr. unter G. G. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Handlungslehrling. Ein wohlzogener Knabe mit guter Schulbildung sucht eine Stelle in einem Grosso- oder Bankgeschäft. Gefällige Adressen unter „Lehrlingsstelle“ bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mensch von 21 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer; auch stehen ihm die besten Zeugnisse zur Seite.

Geehrte Herren Prinzipale werden ersucht, ihre werthen Adressen unter Z. W. R. H 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, Bäcker von Profession (Lehrersohn) sucht gestützt auf gute Zeugnisse, sofortigen Unterkommen als Hausmann, Diener, Bote oder dgl. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Geehrte Herren, welche hierauf reflectiren, bittet man ihre Offerten unter der Adresse A. F. H in der Restauration von Kämpf, Thomaskirchhof niederzulegen.

Ein junger, kräftiger, militärfreier Mann, gelernter Maurer, mit der Feder vertraut, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer. Werthe Adr. werden erbeten unter G. H H 11. in der Expedition d. Blattes.

Ein junger Mann, als Reservist entlassen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Diener. Geehrte Adressen bittet man Brühl Nr. 8, 4 Treppen abzugeben.

Gesuch.

Ein junger kräftiger militärfreier Mensch vom Lande, der sich jeder Arbeit willig unterzieht, auch Umgang mit Pferden versteht, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Beschäftigung jeder Art. Adr. unter den Buchst. H. W. 4 werden poste rest. hier erbeten.

Gesucht

wird von einem jungen, rechtlichen, ehrlichen Manne von 26 Jahren ein Dienst, womöglich in einem Biergeschäft, da derselbe mit dem Bier vertraut und gute Zeugnisse hat und eine Caution von 50—100 \mathfrak{M} stellen kann. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre w. Adr. unter W. M. bei Hr. D. Klemm, Universitätsstr. abzu.

Ein gewandter Kellner,

welcher bis jetzt in Hotel ersten Ranges conditionirt, in der französischen Sprache etwas bewandert ist und auf gute Zeugnisse gestützt, sucht zu sofortigem Antritt oder zum 15. d. M. eine Stelle als Zimmer- oder Saalkellner.

Gef. Offerten bittet man unter Chiffre W B. 12 in dem Gasthof zu den 3 Lilien (Frankfurter Straße) niederzulegen.

Ein Laufbursche, im Schreiben nicht unerfahren, sucht baldigst Stellung. Adressen erbittet man Raundörfschen Nr. 18, 1 Treppe.

Eine **Schneiderin**, in Damengarderobe und Knabenanzügen geübt, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Johannisgasse Nr. 23 im Hofe 2 Treppen.

Eine geübte Näherin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen Elisenstraße Nr. 9 parterre niederlegen.

Ein gebildetes gewandtes Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin hier oder auswärts. Offerten bittet man unter H. W. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird von einem jungen Mädchen von auswärts und aus anständiger Familie zu sofortigem Antritt eine Stelle als **Verkäuferin** in einem lebhaften Geschäfte, oder als Jungemagd in einem größeren Hausstande; — mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, besitzt es bereits für die erste Stellung auch einige Routine und würde daher ihren Platz zur Zufriedenheit auszufüllen im Stande sein.

Adressen wolle man gefälligst Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe rechts 4 Treppen abgeben.

Announce.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Ladenmädchen in Conditorei, da selbiges im Rechnen und Schreiben geübt, als auch in weiblichen Arbeiten bewandert ist, oder als Gesellschaftlerin einer älteren Dame. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen. — Werthe Adressen poste restante H. H. H. 5. niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Für eine gebildete alleinstehende Dame in mittleren Jahren, welche befähigt ist die Stelle einer Hausfrau zu vertreten, zur Gesellschaft und Pflegerin sich eignend, in allem Wirthschaftlichen erfahren, eine lange Reihe von Jahren dem Haushalt allein vorgestanden und nur durch den plötzlichen Todesfall ihrer Stellung entledigt, wird ein möglichst dauernder Wirkungskreis gesucht.

Gefällige Offerten werden unter Chiffre N. N. H. A. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine in gesetzten Jahren alleinstehende gebildete Dame wünscht für 1. December oder 1. Januar die Führung der Wirthschaft und Pflege eines bejahrten Herrn oder Dame unter sehr bescheidenen Ansprüchen zu übernehmen. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen, wohl aber freundliche Behandlung gewünscht.

Geehrte Offerten bittet man Georgenstraße 19, im Garten eine Treppe niederzulegen, woselbst auch mündlich Auskunft ertheilt wird.

Stelle = Gesuch.

Eine Frau in gesetzten Jahren, welche bis jetzt bei einer Herrschaft längere Zeit conditionirte, im Kochen, sowie in jeder andern häuslichen Arbeit gründlich erfahren, sucht bei einer Herrschaft oder bei einem allein stehenden Herrn eine ähnliche Stellung. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, von der Herrschaft sehr gut empfohlen und das Nähen und Plätten versteht, sucht Dienst sogleich oder später. Das Nähere zu erfahren Dörrienstraße Nr. 3 im Geschäft.

Ein Mädchen, welche einer Küche allein vorstehen kann und jede weibliche Arbeit verrichtet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst bis 1. December.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter T. A. M. 88 niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Unterkommen. Näh. Tauch. Str. 8 p.

Gesucht wird von einem Mädchen von 15 Jahren, welches seit ihrer Confirmation auf dem Lande war, ein Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Ausschmittthandlung von Herrn Pippold, Katharinenstraße vis a vis der alten Waage.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle für Alles. Zu erfragen Reichsstraße im Cigarrengeschäft bei G. A. Frischer.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht für Küche und häusl. Arbeit einen Dienst. Näheres Markt Nr. 2 am Hausstand.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst zum 15. Nov. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Canalstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst, am liebsten bei Kindern; es wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gesehen. Näheres bei Frau Reinhard am Schuhmacherstand **Kaufhalle**.

Ein ehrliches zuverlässiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Kaufhalle am Stand 89.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder pr. 15. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Klosterstraße 4, 1 Treppe bei Frau Mannsfeld.

Eine tüchtige geschickte Jungemagd, 2 Jahre in Stelle, ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit wünscht in feiner Restauration oder Hotel passende Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit Gewandgäßchen 4, 2 Treppen.

Ein tüchtiges, arbeitames Mädchen für Küche und Haus und freundl. Kindermädchen suchen Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Tr. l.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande in den 20er Jahren sucht sofort oder später Dienst für Hausarbeit. Näheres Antonstraße 19, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges, junges, starkes, arbeitames Mädchen in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht bis zum 15. d. eine ordentliche Stelle bei einer anständigen Familie, zu erfragen Hotel de Pologne im Gewölbe 111.

Eine alleinstehende Bürgerwitwe sucht eine Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame, oder als Wuhme oder Aufwartung. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Adressen niederzulegen Thomasmühle hinten im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und sich keiner Arbeit scheut, sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder für einige Stunden. Hainstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein junges, thätiges Mädchen aus anständiger Familie sucht Aufwartung oder sonstige Beschäftigung in einer respectablen Familie. G. Adr. niederzul. Peterstr., Hohmanns H., Mad. Krüger.

Ein Mädchen sucht Aufwartung, zu erfragen Brühl Nr. 2 im Gewölbe.

Eine gut empfohlene Aufwartung bietet ihre Dienste an. Zu erfragen Place de repos Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Peterstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird sofort ein mittl. Restaurations-Local, wozu Stallungen und Wagenremisen gehörig, im Preise von 5—600 \mathfrak{f} pr. a., für Ostern in der Marienvorstadt ein Logis bis 125 \mathfrak{f} , an der Promenade eine Wohnung mit Garten bis 300 \mathfrak{f} , in Dresdner Vorstadt eine Etage bis 300 \mathfrak{f} und eine dergleichen bis 450 \mathfrak{f} vom Bureau Thomaskirchhof Nr. 4.

B. Neupert.

Logis-Gesuch

für Ostern, für ruhige pünctliche Leute, Preis circa 150 \mathfrak{f} , nicht über 2 Treppen. Offerten gefl. abzugeben M. S. Katharinenstraße 14, I.

Ein kleines Logis zu 40—45 \mathfrak{f} wird zu Weihnachten zu miethen gesucht. Auch würde es angenehm sein, wenn in irgend einer frequenten Vorstadt ein Parterre für Posamentierwaaren sich eignet. Adressen bitte abzugeben im Gewölbe kleine Fleischergasse Nr. 22.

Gesucht

wird ein Logis in Reudnitz von ein paar kinderlosen Leuten, Preis 40 bis 60 \mathfrak{f} . Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Lohmann, Dresdner Straße, niederzulegen.

Garçon-Logis-Gesuch.

In der Lessing-, Elster-, West- oder Centralstraße resp. in dieser Nähe wird ein nobles Garçonlogis gesucht, nicht über eine Treppe, womöglich separat resp. ganz ungenirt, Saal- und Hauschlüssel. Adressen abzugeben Peterstraße Nr. 31 beim Friseur, vis à vis Stadt Wien.

Logis-Gesuch für 2 Herren in der Nähe des Königsplatzes, Adressen sub H. B. # 5 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Dame eine meubl. ungenirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel, sep. Eingang. Adressen bittet unter F. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer anständigen Familie findet ein junger Mann billiges Unterkommen als Pensionair.

Adressen beliebe man unter K # 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verpachten ist eine Schankwirthschaft in frequentester Lage der inneren Vorstadt zum 1. Januar 1868. Das Nähere bei Herrn Merkel, Sporengäßchen Nr. 5.

Ritterstraße Nr. 4

ist eine geräumige Niederlage sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Ein Gewölbe mit Gabeinrichtung und Comptoirstube ist außer den Messen zu vermieten Nicolaistr. 36. Näheres 2. Etage.

Local-Bermiethung.

In der Reichstraße, nahe von Kochs Hof, Ammanns Hof und dem Salzgäßchen, ist eine 1. Etage zu vermieten, welche sich sowohl als Waarenlager, jedoch der guten Lage halber auch als Restaurations-Local eignen würde. Es befinden sich außerdem in dem Hofe große Niederlagen und gute Kellerräume und würde sich daher auch hier zum Restaurationszwecke etwas Vortheilhaftes herstellen lassen.

Da nun in nächster Zeit ein größerer Bau in diesem Hause vorgenommen wird, wo sich überhaupt noch manche gewünschte Annehmlichkeit einrichten ließ, so bittet man geehrte Reflectanten, ihre Adresse unter Chiffre S. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mehrere große Gewölbe am Markt, Katharinenstr. so wie einige große 1. Etagen in bester Messlage pro 4000 u. einige Gewölbe in guter Lage außer Messen hat zu verm. das Local-Compt. Brühl 82.

Ein Gewölbe mit Keller oder Niederlage, gegenüber einer Straßencruzung, soll eingerichtet werden, passend für Kaufmann, Destillateur oder Productenhändler, darauf Reflectirende wollen sich gefälligst Markt Nr. 5 im Klemnergewölbe melden.

Zu vermieten ist sofort oder später billigt ein Verkauflocal nebst einer Stube Sternwartenstraße 15 rechts. Näheres parterre.

Marienstraße Nr. 18

ist ein mittleres Familienlogis zu vermieten.

Näheres beim Hausmann Süße daselbst.

Zu vermieten u. Neu. beziehbar 2 Logis für 80 u. 50 \mathfrak{f} , eine u. 2 Tr. hoch, best. aus 2 Stuben, 2 K., Küche u. Zubehör, Pützowstraße Nr. 10 in der Restauration.

Zu vermieten eine Familienwohnung mit Wasserleitung Nicolaistr. 38, 3. Et. vorn heraus für nächste Ostern um den jährlichen Mietpreis von 180 \mathfrak{f} . Näheres beim Hausbesitzer daselbst in der ersten Etage vorn heraus.

Einige elegant und neu einger. Wohnungen in den angenehmsten und besten Lagen der innern Stadt u. Vorstädten sind von Weihn. und Ostern zu vermieten von 80—500 \mathfrak{f} Localcompt. Brühl 82.

Bermiethung.

Die 3. Etage Neumarkt Nr. 5 ist von Neujahr, nöthigenfalls sofort, zu vermieten. Dieselbe ist vollständig neu eingerichtet und mit Wasserleitung versehen. Preis 200 \mathfrak{f} . Näheres zu erfragen bei der Besitzerin Reichstraße Nr. 48, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis mit Aussicht auf die Promenade, zum 1. Januar 1868 beziehbar. Näheres Raundörfchen Nr. 18, Hintergebäude II. B.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Familienlogis zu 65 \mathfrak{f} an stille Leute, kann auch sofort bezogen werden, äußere Hospitalstraße Nr. 13.

Näheres bei Herrn Klau daselbst.

Zu vermieten

ist eine freundliche 1. Etage mit kleinem Balcon und Gärtchen, 5 Stuben und Zubehör, Gas und Wasserleitung, und zum 1. Jan. oder 1. April 1868 zu beziehen. Näheres Zeiger Straße 14, 1 Tr. links.

Zu vermieten ein Logis 2 Treppen vornheraus 65 \mathfrak{f} kleine Windmühlengasse Nr. 8.

Karlstraße 6 B eine erste Etage, enthaltend vier fein tapezirte Stuben nebst allem nöthigen Zubehör, Gabeinrichtung und Garten für jährlich 250 \mathfrak{f} zu Ostern vermietbar. Näheres beim Hausmann im Souterrain.

Zu vermieten ist pr. Weihnachten in der inneren Stadt, Messlage, ein Familienlogis 3 Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum. Näheres Nicolaistraße 14, Restauration.

Die vordern Räume der ersten Etage

Grimm. Straße 20, dem Café français gegenüber, mit Gabeinrichtung versehen, sind ganz oder theilweise außer den Messen billig zu vermieten. Dieselben würden auch auf kürzere Zeit für Ausstellungen, Vorlesungen etc. abgegeben werden. Näheres durch Carl Schmidt daselbst.

Ein freundliches Hoflogis 2. Etage,

bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist vom 1. Januar an zu vermieten, Preis 45 \mathfrak{f} . Näheres beim Hausmann kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Ein sehr freundliches Logis in erster Etage, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist an ein paar gebildete Damen (Mutter mit Tochter oder Witfrau) billig abzugeben.

Adressen unter Chiffre G. G. # 100 an die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen ein Familien-Logis, Preis 56 \mathfrak{f} , Hospitalstraße Nr. 9 im Hofe.

Zu vermieten ist von Neujahr f. J. an, auf Wunsch noch früher, ein kleines Logis in Barthels Hof für jährlich 72 \mathfrak{f} durch Dr. Wendler, Katharinenstr. 24, II. im Hofe.

Zu Ostern

ist ein Parterre nach Mittag gelegen, mit Gas, Wasserleitung und Gärtchen versehen für 350 \mathfrak{M} zu vermieten.

Gustav-Adolphstraße Nr. 31 (nahe der Leibnizstraße). Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ein Dachlogis, Preis 56 \mathfrak{M} , sofort, später oder Weihnachten, hohe Straße Nr. 16 parterre.

Zum 1. Januar ist eine **außerordentlich billige dritte Etage** in Reichels Garten (**Sonnenseite**) wegen Wegzugs von hier zu dem **sehr niedrigen** jährlichen Zins von 180 \mathfrak{M} zu vermieten. Dieselbe enthält 4 große schöne Fensterige Stuben, 1 einfenstrige Stube, 3 Kammern, 1 Altsen, Küche mit Vorrathskammer, 2 Keller und Bodenraum, auch gehört ein kleines Gärtchen dazu. — Wasserleitung im Hause.

Näheres Erdmannstraße Nr. 17, III.

Ein Familienlogis von 3 heizb. Piecen nebst Zubeh. f. 100 \mathfrak{M} jährl. ist sofort zu vermieten Kopfplatz 11, 1. Etage, Seitengeb.

Ein kleines freundliches Familienlogis ist Verhältnis halber sofort zu vermieten Alexanderstraße 9, im Hofe 2 Treppen.

Sternwartenstraße Nr. 34 ist Verhältnis halber von Ostern 1868 an die 4. Etage (nicht Dach), bestehend aus 5 schönen geräumigen Stuben nebst Zubeh., **billig** zu vermieten. Versehen ist dieselbe mit Gas- und Wasserleitung, Doppelfenster und Marquisen. Näheres daselbst zu erfahren.

Ein ganz nahe dem **Dresdner Thore**, Chausseestraße 37, gelegenes Gebäude von 9 Fenstern Front, Parterre, erste Etage, Siedelwohnung, Bodenräume u. dgl. enthält, welches sich zu einem größeren Gewerbebetriebe vorzüglich eignet, soll ganz oder getheilt vermietet werden. Nähere Auskunft bei

Carl Schmidt, 20. Grimm. Straße.

Zu vermieten

und 1. Januar zu beziehen sind 2 freundliche Logis 1. Etage 50 \mathfrak{M} , 3. Etage 36 \mathfrak{M} . Das Nähere Anger Nr. 116 in Reudnitz bei D. E. Münchhausen, **neben dem Löwen**.

Chausseestraße 73 ist ein Familienlogis, best. aus 3 Stuben nebst Zubeh., für den Preis von 80 \mathfrak{M} zu Ostern bez. zu vermieten.

Näheres beim Besitzer Kuchengartengasse Nr. 127 parterre.

Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 8 ist die 1. Etage, aus zwei Stuben, 3 Kammern u. dgl., zu vermieten und jederzeit beziehbar.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche, gut meublirte Stube an einen soliden Herrn Königsstr. 21, 1. Et. links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Hausschlüssel **Erdmannstraße 8**, 2. Etage, Vorderhaus.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Altsen **Brühl Nr. 83**.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube, zum 15. Novbr. oder 1. Decbr. zu beziehen. Petersstraße 35, 4 Tr. C.

Zu vermieten sind fein meublirte Zimmer für Herren oder Damen **Brühl**, Rauchwarenhalle 54 u. 55, 2. Etage links.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 ordnungsliebende Herren eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube **Markt Nr. 3** links 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube u. Schlafstube an 1 oder 2 solide Herren **Klostergasse 4**, 3. Etage links.

Zu vermieten von Weihnachten eine freundliche Stube und Kammer mit oder ohne Meubles lange Straße 8, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind zwei kleine meublirte heizbare Stübchen, sogleich zu beziehen **Johannisgasse Nr. 16**, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein helles freundl. Stübchen m. Saal- u. Hausschlüssel, sogleich zu beziehen **Reichels G.**, Dorotheenstr. 6, 1 r.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafbehältniß kleine **Fleischergasse 24**, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen ohne Bett **Petersstraße 18** (3 Könige), 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein schönes geräumiges Zimmer, wenn gewünscht Kost u. gute Pflege, **Frankf. Str. 33**, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren **Gerberstraße Nr. 10**, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst zwei Schlafstellen **Burgstraße 6**, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube mit freundlicher Aussicht **Weststraße Nr. 50**, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist billig ein einfach meubl. heizbares Stübchen vorn heraus kleine **Fleischergasse 7**, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube an ein solides Mädchen **Weststraße Nr. 55**, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer **Naundorfschen Nr. 5**, 2. Etage v. h., **Gerhards Garten vis à vis**.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube **Reichstraße Nr. 9**, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafstübchen pr. M. 4 \mathfrak{M} , Haus- u. Saalschl. **Purgensf. Garten 5 d**, II.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube (messfrei) an einen oder 2 Herren **Salzgäßchen Nr. 7**, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare meublirte Stube und kann sofort oder später bezogen werden **Ritterstraße Nr. 34** bei **Darnahl**.

Zu vermieten ist sofort eine sehr guten Eindruck versprechende Wohn- und Schlafstube **Rudolphstraße Nr. 6**, III.

Garçon-Logis.

Verhältnisse halber ist ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an 1—2 Herren sofort zu vermieten **Burgstraße 18**, I.

Pfaffendorfer Straße 2 im Eldorado ist ein Garçonlogis, bestehend aus 2 fein meublirten Zimmern, zusammen oder auch getrennt zu vermieten, und können solche jederzeit bezogen werden.

Ein freundlich meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten **bayerische Straße Nr. 4**, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten **Gerberstraße 50**, 3 Treppen links.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zum 1. Decbr., eine ditto sogleich zu vermieten **Rosenthalgasse 17—19**, im H. 2 Tr. r.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten u. sofort zu beziehen **Georgenstraße 7** im Gewölbe zu erfrag.

Eine Parterrestube, meublirt und mit Bett, Aussicht nach dem **Marienplatz**, ist sofort billig zu vermieten lange **Str. 23** part. I.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten, Aussicht **Königsplatz**, **Peterssteinweg Nr. 61**, 3. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube mit separ. Eingang ist an 1 Herrn zu vermieten **Täubchenweg 5**, Hintergebäude 3 Treppen rechts.

Eine kleine freundliche Stube ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten **Gerberstraße Nr. 67** rechts 2 Treppen hoch links.

Messfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für Herren zu vermieten **Nicolaistraße 48**, 4. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort an einen Herrn zu vermieten **Grimma'sche Straße Nr. 19**, II. rechts.

Garçonlogis-Vermietung. Ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet, für einen auch zwei Herren passend, ist billig zu vermieten **Reichstraße Nr. 33**, 3. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist pr. 1. Dec. zu vermieten **Dorotheenstr. 6**, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

Zwei Stuben sind zu vermieten und gleich zu beziehen **Petersstraße 40**, Treppe A, 3 Treppen links. Auch sind das 2 St. Doppelfenster 3 E. 3 1/2", 1 E. 21" zu verkaufen.

Eine freundliche Stube nebst Schlafstube ist unmeublirt sofort an solide Leute zu vermieten. Näheres in **Hrn. Esche's Restauration**.

Eine freundliche Stube mit Schlafcabinet, meublirt, ist an einen oder zwei Herren billigt abzugeben **hohe Straße Nr. 32**, 4. Etage rechts.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- u. Hausschlüssel ist sofort zu vermieten **Manstädter Steinweg Nr. 56**, III. rechts.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube **Petersstraße Nr. 38**, 4 Etage vorn heraus.

Eine hübsch meublirte helle Stube mit oder ohne Kammer, nach Befinden auch Kammer als Schlafstelle, ist sogleich billig zu vermieten **Gerberstraße 40**, Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Kammer nebst Küche unter einem Verschluß an eine solide Person **Leipziger Gasse 39** parterre.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle sofort oder später, separ. Eingang, **Weststraße Nr. 14**, 5 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche heizbare Schlafstellen für Herren, vorn heraus mit Hausschlüssel, **Magazingasse 6**, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle **Münzgasse Nr. 1** zwei Treppen von heraus.

Zu vermieten sind einige freundliche Schlafstellen 1 Treppe **Gewandgäßchen Nr. 4**, Restauration.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen **alter Amtshof Nr. 2**, 1 Treppe rechts.

Eine Schlafstelle für ein solides Mädchen zu vermieten
kleine Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe 2 Tr. bei Welker.

Ein anständiges Mädchen findet sogleich oder später eine gute
Schlafstelle. Zu erfragen Markt 17, Königshaus beim Hausmann.

➔ **Offen** ist eine freundliche Schlafstelle
Hainstraße Nr. 23, Treppe A 1 Treppe.

Eine Schlafstelle für einen soliden Herrn steht offen
Gerberstraße 49, 1 Treppe Thür links.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen
Brühl 48 im Meublesgeschäft.

Offen zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren.
Schützenstraße 10, Hintergebäude 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren. Näheres
Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle
Königsplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Klosterstraße Nr. 4, 3. Etage links.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel
Blumengasse 4, Gartengebäude quervor 1 Tr. rechts.

Offen zwei Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube
Gerberstraße Nr. 18 beim Restaurateur.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Sternwartenstraße 36, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle nebst Hauschlüssel an
solide Herren Wasserturm Nr. 10, I.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein streng solides Mädchen
Reichstraße Nr. 9, 4. Etage.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren
Peterstraße Nr. 7, Treppe B 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Nicolaistraße Nr. 8,
4 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird noch ein Teilnehmer zu einer sehr freundlichen
Stube Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts. Am liebsten Student der
Medicin. Monatspreis 2 $\frac{1}{2}$.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen heizbaren
Stube. Näheres Schützenstraße 4, im Hof 2 Treppen links.

Gesucht ein Teilnehmer zu einer heizbaren Stube mit separaten
Eingang, Saal- und Hauschlüssel. Zu erfragen Peters-
straße 41, Fleischwaarengeschäft.

Für geschlossene Gesellschaften
ist mein Local mit Flügel in der Woche noch für
zwei Abende zu vergeben. Walters Restauration,
Karlsstraße Nr. 7.

Ein Zimmer, groß genug zu 30 Personen, für Gesangsvereine
und geschlossene Gesellschaften passend, ist abzulassen Rosplatz 9.
C. F. Werner.

Palme. Morgen Mittwoch **Abendunter-**
haltung im Saale der Vereins-
brauerei. Einlass 6 Uhr. Anfang
 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Billets sind zu erhalten
von Nachmittag 2 Uhr an bei Lufts Nachfolger, Kupfer-
gässchen, Kramerhaus Alle aussenstehenden Billets sind gültig.

➔ **Louis Werner, Tanzlehrer.**
Heute $7\frac{1}{2}$ Uhr Stunde Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

G. Löhr. Heute 8 Uhr
große Windmühlenstraße Nr. 7.

➔ **Zweenfurth.** ➔
Morgen Mittwoch den 6. November
Kirmes und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet das Musikkor von **C. Sellmann.**

Restauration Neukirchhof 41, früher Bodenbacher Bierniederlage.
Heute große humoristisch-musikalische **Abendunterhaltung** der Gesellschaft **Marschner** unter Mitwirkung der Herren Komiker
Ebelmann, Paul und Kaltenborn nebst Damen. Böhmisches und Lagerbier ff.
J. G. Hessler.

➔ **Kirmes in Zweinaundorf.** ➔
Mittwoch den 6. November **Haupttag** und **Donnerstag** den 7. November **Kränzchen**, wobei ich mit Kaffee
und Kuchen, einer Auswahl Speisen, ff. Weinen und Bieren bestens aufwarten werde.
NB. An beiden Tagen von 3 Uhr an **Concert und Ballmusik.**
J. Naack.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humor.-musik. Abendunterhaltung

von der **Leipziger Singspielgesellschaft** unter Direction
des Herrn **R. Engelhardt.**

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Die Kunst geliebt zu
werden.“ Auf vielseitiges Verlangen: „Der Heirathsantrag auf der
Alm.“ „Großes Duett a. d. Nachtlager von Granada“ etc.
Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $10\frac{1}{2}$ Uhr.

In dem vorderen Locale kein Concert.

Heute sowie alle Abende **Mockturtle-** u. **Kartoffelsuppe**
bei einer großen Auswahl anderer Speisen, früh von 9 Uhr an
warmes Gabelbrüht, hierbei empfehle ich vorzügliches **Schwe-**
chater u. **Cainsdorfer Lagerbier.** **A. Grun.**

Mittagstisch

gut und kästig. Abonnement 8 $\frac{1}{2}$. Abends billige Speisen
à la carte. Nürnberger Bier von H. Henninger. (Märzen-
bräu ff.), Coburger Actienbier von vorzügl. Güte empfiehlt
Moritz Vollrath, Alte Waage.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehl
Schildkrötensuppe,
Schildkrötensteaks.
C. F. SCHATZ.

Feinste Mockturtle-Suppe à la Wilkens,
Frische Austern, neuer Caviar,

Delicatessen, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit
empfiehlt täglich die **Wein- und Frühstücksstube**

14 Klostergasse 14 (2 goldene Sterne).

Weils Restauration,

Marientasse 9.

Heute **Abend Gänsebraten** etc. Bayerisch, Lager- und
Weißbier von vorzüglicher Güte.

NB. Die Marmorkegelbahn ist einen Abend frei.

Kartoffelpuffer

empfehl für heute Abend,
so wie altes Nürnberger Bier von H. Henninger als ganz vor-
züglich **Moritz Vollrath, alte Waage.**

Heute sowie jeden Abend empfehle feine **Bisquitkar-**
toffeln mit **Saring** und **Kartoffelsuppe** à Portion 1 $\frac{1}{2}$
H. G. Meyer, Kupfergässchen Nr. 2.



Restauration zum Annathal,

Weststraße 66, vis à vis dem Johannapark.
Ich mache die Herren Biertrinker darauf aufmerk-
sam, wer ein feines Glas **Bayerisch** sowie Lager-
bier trinken will, der komme nur nach dem schönen
Annathal. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Bedienung durch junge Damen.

Burgkeller.

Heute **Schweinsknochen** mit **Rößen.**
Musik. Abendunterhaltung.

Neue Restauration in Roudnitz, Grenzgasse 27

ladet zu dem morgen Mittwoch den 6. November stattfindenden **Martinschmause à la carte** hierdurch nochmals ergebenst ein.

Rheinische Schoppenstube

täglich frische Austern.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlte heute Abend **Sontagsch** mit **Salzkartoffeln**. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Restauration & Café am Rosenthal

von **Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe**.

Heute Abend Mockturtle-Suppe

bei **F. A. Däbritz, Universitätsstraße Nr. 10.**

Stadt Gotha.

Gute mit **Krautklößen** empfiehlt heute Abend

F. G. Müller.

Gesundheitsquelle Magazingasse No. 17 nebst Billardstube

empfehlte **Schöpscotelettes** mit gefüllten **Zwiebeln**, **Schwechater** und verschiedene andere **Biere** ff.

Chr. Bachmann

Heute Abend **Pfefferfleisch** mit **Salzkartoffeln**,
Schwechater, Bayerisch und Thüringer Lagerbier empfiehlt **M. Friedemann, Thomasg. 6.**

Stadt Wien.

Heute Abend **Sauer-Ninderbraten** mit **Klößen**.

Restauration von F. A. Thomas, Kanstädter Steinweg Nr. 7,

empfehlte außer einer reichhaltigen Speisearte heute Abend **Pfefferfleisch** mit **Salzkartoffeln** sowie ein ausgezeichnetes **Glas Lagerbier**.

Restauration z. Thieme'schen Brauerei. Heute Abend saure Nindskaldamen m. Salzkartoffeln.

Mittagstisch

gut und kräftig empfiehlt **Lütschenaer Keller, Reichsstraße Nr. 3.**

Restauration von Hellmundt,

Nürnberger Straße 17,

empfehlte seinen guten und kräftigen **Mittagstisch**. Heute Abend **Gänsebraten** mit **Weinkraut**. Außerdem eine reichhaltige Speisearte. Bayerisch und Lagerbier feinsten Qualität. Gleichzeitig empfehle ich mein **Billard**.

Pragers Bier-Tunnel.

Echt Bayerisch Bier, Bestes Bitterbier sowie Crostiger Lagerbier ff. empfiehlt bestens

C. Prager.

Restauration in Tschannmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schmie.

Stahl's Restauration,

Ritterstraße 44,

empfehlte für morgen früh **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst**.
Gleichzeitig erlaubt sich Derselbe seine neu restaurirten und vergrößerten Localitäten dem geehrten Publicum hiermit bestens zu empfehlen.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **G. Säger, Querstraße Nr. 10.**

Carl Rohde, } Heute **Schlachtfest**, früh **Wellfleisch**, Abends **Wurstsuppe**, **Brat-**
Klostergasse Nr. 4. } **wurst** mit **Sauerkraut**, **frische Wurst** u., wozu ergebenst einladet.

Heute **Schlachtfest** bei **August Berger, Poststraße Nr. 8.**

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Wernesgrüner** und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **J. G. Klöppel.**

han
Joh
K
N
con
B
Stad
hierb
Apel
B
Stra
Zeit
B
straß
Wed
nung
B
abzu
B
Com
gebete
B
halt
diefel
B
dener
straß
geben
B
schlüf
Ei
der f
Thom
gebete
Ei
word
plag
An
braun
ben.
Jul.
An
Ehlin

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag [Zweite Beilage zu Nr. 309.] 5. November 1867.

Morgen Schlachtfest. Fried. Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

Morgen Schlachtfest bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Vetters Restauration und Kegelbahn Peterssteinweg Nr. 56
empfiehlt heute Schlachtfest.

NB. Meine ausgezeichnete Kegelbahn empfehle ich von früh
Abends 7 Uhr zur allgemeinen Benutzung.

Speckfuchen

von früh 1/29 Uhr an empfiehlt **S. Berthold**, Poststraße 10.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 3. Novbr. auf dem Wege von der Johannis-
kirche nach der Postwagenremise, von da den Weg nach dem
Johannisthal bis zur Restauration des Herrn Wenn ein goldener
Ring mit weißem Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen
gegen obige Belohnung im Dienstmann-Institut Express, Grimma-
scher Steinweg Nr. 61, abzugeben.

Gegen gute Belohnung:

Verloren wurde am 2. d. Mts. auf dem Wege durch die innere
Stadt ein mit Goldschloß versehenes Korallenarmband, dessen Finder
hierdurch ersucht wird, dasselbe Hospitalstraße in der Fabrik von
Apel & Brunner bei Mad. Kestner daselbst abzugeben.

Verloren wurde von der Vereins-Brauerei nach der Zeitzer
Straße ein grauer Pelztragen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Zeitzer Straße Nr. 22, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Morgen von der Georgen-
straße bis nach dem bayrischen Bahnhof ein goldnes Armband mit
Medaillon. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen 2 fl Beloh-
nung Georgenstraße Nr. 12 parterre abzugeben.

Verloren am 2. Nov. Abends 1 gr. Schlüssel nebst kleinem,
abzugeben bei Goldhahn, Thomaskirchhof Nr. 15.

Verloren wurde am 26. October in den Abendstunden vor
Connewitz ein kleines Handwagenrad. Der ehrliche Finder wird
gebeten selbiges gegen Belohnung abzugeben
Leipzig, Windmühlengasse 7, Würzburger Hof.

Verloren wurde am Sonnabend Abend eine Brieftasche, In-
halt 2 Turnkarten, da dieselbe ein theures Andenken ist, bittet man
dieselbe Sporangasse 8 im Schneidergewölbe abzugeben.

Verloren in der Nacht vom 3. zum 4. November ein gol-
dener Manschettenknopf von der Centralstraße durch die Elster-
straße nach der Poniatowskystraße. Gegen gute Belohnung abzu-
geben Centralstraße Nr. 3 parterre links.

Verloren Sonntag Nachmittag im Rosenthal ein Stuben-
schlüssel. Abzugeben Tscharmanns Haus beim Hausmann.

Ein kleines Buch, **Philotea**, ist Sonntag Nachmittag von
der katholischen Kirche bis zum Petersthor oder von da bis zum
Thomaspfortchen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird
gebeten es gegen angemessene Belohnung Petersstraße 4, 2. abzug.

Eine **Korallenkette mit goldenem Schloß** ist verloren
worden auf dem Wege von der Leibnizstraße nach dem Fleischer-
platz durch die Lessingstraße. Abzuliefern gegen Belohnung
Leibnizstraße Nr. 5.

Am Abend des Reformationsfestes ist in der Paulinerkirche eine
braune Ledertasche, ein weißes Taschentuch enthaltend, liegen geblie-
ben. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann
Jul. Kießling, Grimma'scher Steinweg.

Am Typographia-Concerte im Schützenhause wurde ein schwarzer
Cylinderhut verwechselt. Umzut. C. G. Naumanns Buchdruckerei.

Die Leihhauscheine 82471 und 93275 sind abhanden gekommen.
Wegen Rückgabe gegen Belohnung oder Rückkauf zu melden Ge-
wandgäßchen 1, II.

Abhanden gekommen ist ein 2rädriker Langwagen,
blau gestrichen, sign. Nr. 74, gebrannt mit Nr. 74. Derjenige,
der denselben nachweisen kann, erhält eine gute Belohnung **Burg-
straße Nr. 11, Packträger-Bureau.**

Die zwei Damen, welche am Sonntag Abend in den 3 Linden
zu Lindenau waren, werden gebeten, den Sonnenschirm, welchen
sie aufgehoben haben, Thomaskäßchen 1 im Hausstand abzugeben.

Zwei Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Thäter anzeigt, der am
3. Nov. meine Firma entwendet hat.

Ed. Seifert, Zeitzer Straße 15.

Abhanden gekommen ist ein kleiner brauner Hund mit weißer
Brust und einem mit weißen Porzellanknöpfchen besetzten rothen
Halsband versehen, auf den Namen „Perri“ hörend. Gegen Be-
lohnung abzugeben Heinrichstraße Nr. 256 N parterre, Neuditz.

Ein Pudel ist ohne Maulkorb entlaufen. Abzugeben gegen eine
Belohnung Hainstraße 3, 4 Treppen vorn heraus.

Ein graues Käpchen wurde den 1. d. Mts. früh
von der Treppe gestohlen, da es in Kürze das dritte ist,
welches jedenfalls von derselben Hand geschehen, so wird Dem-
jenigen eine Belohnung zugesichert, welcher den Dieb nachhaft
macht, Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

In den letzten Tagen sind in meinem Geschäft liegen geblieben
ein Portemonnaie mit Inhalt und eine Leder-Damentasche.

Emilie verw. Pardubitz, Katharinenstraße 26.

Eine Anzahl junger Kaufleute und Buchhändler
haben sich zur Bildung eines Redeübungsvere-
ins entschlossen und fordern solche, welche sich für
die Idee interessieren und an deren Ausführung be-
theiligen wollen, auf, innerhalb der nächsten 3 Tage
ihre Adressen unter „Redeübungsverein“ in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine publicistische Capacität hat sich freundlichst
bereit erklärt, der Organisation und Oberleitung
seine Mitwirkung zu schenken.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus
der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe
ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katharrhalische Be-
schwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit
erschwertem Auswurf**, ferner gegen **Brustschmerzen,
Kurzatmigkeit, Blutausswurf** und gegen **Keiserleib**
letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses
**mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen
Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens empfehlen.**
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz,
und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen
zu 6 fl , 1/2 fl . zu 11 fl und 1/1 fl . zu 20 fl .

Schulz! Schimpf Eichholz, Götzchen 1/9 in Nr. 14.

Korkser.

Euer zahlreiches Erscheinen morgen in der Korkerei ist wegen
einer Besprechung erwünscht.

Die **Vorkorkser.**

G.-V. Immergrün. Heute Übung.

Lotterie für Johannegeorgenstadt.

Die Gewinne auf von uns entnommene Loose sind eingetroffen und können gegen Rückgabe der Gewinnlose von Mittwoch an bei uns in Empfang genommen werden.
Mantel & Medel am Markt.

Leipziger Spar-Verein.

Die Rückzahlungen der Spareinlagen erfolgen am

6. und 7. November a. C.,

welche bei den Vorstehern, wo die Wocheneinlagen erfolgen, gegen Rückgabe der Sparbücher erhoben werden.
Leipzig, den 2. November 1867.

Für den Ausschuss des Leipziger Spar-Vereins
Florentin Wehner, Hauptcassirer.

Leipziger Turnverein.

Mit heutigem Tage haben wir eine **Privat-Classe** eröffnet, deren Uebungen **Montags, Dienstags, Donnerstags** und **Freitags Mittags von 12 bis 1 Uhr** stattfinden. Monatlicher Beitrag 15 $\frac{1}{2}$.
Wir sind außerdem gern bereit, auch an den übrigen Tagen und zu beliebigen anderen Stunden solche Privat-Classen, so wie Kinderübungen einzurichten und bitten diesfallige Wünsche in unserer Turnhalle (an der Plagwitzer Straße) in den Mittags- oder Abendstunden anzumelden.
Leipzig, den 1. November 1867.

Der Turnrath.

Leipziger Consum-Verein.

Außerordentliche Generalversammlung
Dienstag den 5. November Abends 8 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungs-Vereins, Ritterstraße 43, 2 Treppen. Tagesordnung ist im Geschäftslocal angeschlagen.
Der Verwaltungsrath. Hermann, Vorsitzender.

Städtischer Verein.

Dienstag den 5. November Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versammlung in der Leinwandhalle 1. Etage.
Nur Mitglieder haben Zutritt.

Leipziger Künstler-Verein. Sonnabend den 9. November Generalversammlung.

Heute Dienstag den 5. November Abends 7 Uhr

Chor-Verein des Gewandhauses.

Chor-Probe zum 5. Abonnement-Concert
im Saale des Gewandhauses. Ausgabe der Billets zur Hauptprobe.

Militärverein

Die Concert-Direction.

Kameradschaft.

Heute so wie jeden Dienstag Vereinsabend. Aufnahme neuer Mitglieder.
D. B.
Vereinslocal Thüringer Hof.

Leipziger Postbeamten-Verein.

Heute Club mit Damen im Schützenhause.

Unita.

Heute Hauptversammlung. Fünf zu erledigende Vorlagen. D. B.

Saxonia.

Heute goldner Arm, Petersstraße Nr. 15, 8 Uhr.

Juno.

Heute Clubtag bei Kappahn. 8 Uhr.

D. B.

Mercur.

Heute Abend 8 Uhr Uebung in Stadt Gotha.

Mittwoch den 6. November Abendunterhaltung des Frauenbildungsvereins.

Allen meinen Freunden und Bekannten ein nochmaliges herzlich Lebewohl

Die Essenbündler mögen leben, hoch!

Robert Berger, Ein Essenbündler.

Als Vermählte empfehlen sich nur hierdurch

Julius Koch

Amalie Koch geb. Schneider.

Leipzig, im November 1867.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Leipzig, 4. November 1867.

Bernhard Gleitsmann und Frau.

Für die vielseitigen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines lieben Töchterchens und für den reichen Blumen-schmuck ihres Sarges hierdurch Allen meinen herzlichsten Dank.

Postsecretair Kusche.

Dank.

Bei dem frühen und unerwarteten Tode unseres vielgeliebten Sohnes und Bruders, **Karl Wilhelm Veit**, gen. **Schulze**, welcher am 30. October Mittags 11 Uhr verunglückte, sind uns so viele wohlthuende Beweise von Liebe und Theilnahme geworden, daß wir uns gedrungen fühlen, unsern wärmsten Dank auszusprechen. Dank allen seinen lieben Freunden und Collegen, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. Noch außerordentlichen Dank Herrn M. Brodhaus für die trostreichen und erhebenden Worte, welche unsere Herzen wieder aufrichteten, so daß wir in stiller Ergebung in den Willen des Allerhöchsten unser Auge ruhiger auf das Land des ewigen Friedens zu richten vermögen.

Unser Schmerz ist groß, aber alle diese vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme haben unsern tiefbetäubten Altern- und Bruderherzen wohlgethan und wir wünschen, daß der allmächtige Gott ähnliche Schicksale von Ihnen Allen gnädig abwenden möge.

Ruhe sanft!
Schönefeld, Abtnaundorf, Leipzig, Eutritsch und Chemnitz,
den 3. November 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir unvergeßlich guten Mannes, des Bädermeister **Wilhelm Moriz Junghanns** in Neufellerhausen, drängt es mich zunächst für die so zahlreichen und liebevollen Beweise von Theilnahme herzlichst zu danken. Insbesondere danke ich Herrn Dr. med. Kumpf für sein unermüdetes Streben, mir meinen guten Mann zu erhalten.

Neufellerhausen, 3. November 1867.

Witwe **Junghanns** im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die rührenden Beweise von Liebe und Theilnahme, die uns bei dem schnellen und unerwarteten Tode unserer guten Frau, Mutter und Tochter zu Theil geworden sind, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Die Familie **Melzer**.

Wir fühlen uns gedrungen, für die so zahlreich erhaltenen Beweise aufrichtigster Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Kindes hierdurch herzlichsten Dank auszusprechen.

Eutritsch, den 4. November 1867.

G. Sonnenberg und Frau.

Anzeige und Dank.

Dank, herzlichsten Dank allen den lieben Freunden und Bekannten für die vielfachen Beweise ihrer Theilnahme bei dem Tode unseres unvergeßlichen lieben Kindes **Othmar**; möge der allgütige Gott Alle vor ähnlichem bitterem Schmerz bewahren.

Richard Scholze und Frau.

Heute Morgen 1/8 Uhr verschied nach langen Leiden mein geliebter Vater **Abraham Landesberg**.

Die Beerdigung findet den 5. November um 3 Uhr vom Café Helvetia aus statt.

Leipzig, den 4. November 1867.

Der tiefbetrübte Sohn **L. Landesberg**.

Sonntag den 3. November Mittags 12 1/2 Uhr verschied nach schweren Leiden mein lieber guter Vater

Herr Ferdinand Patisch,

was allen theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit anzeigt die tiefbetrübte Tochter **Camilla Patisch.**

Die Beerdigung des Herrn **Ferdinand Patisch** findet **Mittwoch Nachmittag 3 Uhr** statt. Freunde und Collegen desselben werden gebeten sich recht zahlreich zu betheiligen.

Minerva z. d. 3 P. Heute Ab. 6 U. L. A. u. I. — 8 U. T.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Milchreis mit Zucker u. Zimmet, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Albeß, Kfm. a. Köln a/R., Hotel de Baviere.
 Anader, Kfm. a. Baldis, goldne Sonne.
 Abach, Fräul. a. Altenburg, St. Nürnberg.
 Alexander, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
 Brause, Dr., Adv. a. Freiberg, und
 Brause, Ingenieur-Assistent a. Leisnig, Lebe's Hotel garni.
 Bernstein, Kfm. a. Coblenz, Stadt Berlin.
 Breitscheid, Kfm. a. Köln a/R., Hotel zum Palmbaum.
 Bouffard, Kfm. a. Paris, und
 v. Buchhoff n. Dienér, Oberleutnant a. Grimma, Hotel de Pologne.
 Böning, Conditor a. Dessau, Stadt Eöln.
 Bayer, Kfm. a. Greiz, grüner Baum.
 v. Blücher, Frau Rittergutsbes. a. Blücher, und
 v. Blücher, Fräul. a. Schwerin,
 v. Bassewitz, Frau a. Schwerin, und
 v. Bassewitz, Fräul. a. München, St. Nürnberg.
 Brehme, Dr. med. a. Esfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Canstein, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.
 Dieß, Fabr. a. Oera, goldnes Sieb.
 Dittmar, Kfm. a. Saalfeld, Stadt Frankfurt.
 Ergmann, Kfm. a. Berlin, und
 Coler, Agent a. Dietendorf, S. z. Palmbaum.
 van der Ede n. Fam. u. Diener, Gutsbesitzer a. Utrecht, Hotel de Pologne.
 Fiedler, Gutsbes. a. Borna, und
 Findmann nebst Söhnen, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.
 Fabian, Kfm. a. Gr.-Schönau, Lebe's S. garni.
 Freund, Kfm. a. Weimar, Hotel z. Palmbaum.
 Fhestruge, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Goetze, Frau a. Buttstädt, goldne Sonne.
 Grühner, Architekt a. Leisnig, Lebe's S. garni.
 Graf, Ingenieur a. Petersburg, Stadt Berlin.
 Hugo, Fräul. a. Hannover,
 Haas a. Frankfurt a/M., und
 Heß a. Blankenhain, Kfste., S. z. Palmbaum.
 Heß a. München, und
 Herrmann, Gebr. a. Berlin, Kfste., St. Hamburg.</p> | <p>Hüßling, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
 Hunroth, Kfm. a. Solingen, Stadt Wien.
 Hausmann n. Frau, Fabr. a. Hannover, gr. Baum.
 Hartmann, Commerzienrath u., Fabrikbesitzer a. Chemnitz, und
 Heimann, Fabr. a. München, Stadt Nürnberg.
 Hoppach, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Heckmann, Def. a. Gredendorf, Stadt Riesa.
 Hommel, Kfm. a. Mittweida, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Hoffmann, Privatm. a. Dresden, St. Frankfurt.
 Jacobi, Holzhdlr. a. Cassel, S. z. Palmbaum.
 Jacob, Oberarzt a. Dresden, Münchner Hof.
 Koch, Student a. Rotenburg, S. z. Palmbaum.
 Kuhlmann, Secretair a. Worms, S. de Baviere.
 Kahlisch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Krauß, Kfm. a. Manchester, Hotel de Prusse.
 Krinzel, Wagenbauer a. Dresden, St. Eöln.
 Kröning, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Kretschmann, Fabr. a. Chemnitz, und
 Kreiß, Fräul. a. Würzburg, Stadt Nürnberg.
 Krumme a. Remscheid, und
 Kemp a. Stettin, Kfste., S. St. Dresden.
 Kalitsch, Kfm. a. Rosslau, Münchner Hof.
 Lewin, Kfm. a. Berlin, Spreers S. garni.
 Lindemann, Restaurateur a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Lindenber, Kfm. a. Grimmitzschau, gr. Baum.
 Lesser, Kfm. a. Brotterode, goldnes Sieb.
 Löcher, Buchhdlr. a. Stettin, Hotel St. Dresden.
 v. Lewitzky, Frau a. Petersburg, Brüsseler Hof.
 Mühlig, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Marx, Kfm. a. Esfurt, Stadt Wien.
 Müller n. Frau, Def. a. Naundorf, gr. Baum.
 Moldenhauer, Kfm. a. Heiligenstadt, St. Nürnberg.
 Müller n. Frau, Prof. a. Gießen, Hotel Stadt Dresden.
 Neumeister, Kfm. a. Cairo, Lebe's Hotel garni.
 Nelschläger, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Otto, Tuchfabr. a. Kirchberg, Münchner Hof.
 Petermann, Ministerialsecretair a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.</p> | <p>Botthoff, Kfm. a. Diefeld, Hotel de Pologne.
 Boch, Kfm. a. Brody, Tiger.
 Reishmann, Fabr. a. Hohenstein, braunes Ros.
 Rose, Kfm. a. Unsleben, Hotel zum Palmbaum.
 Rahn, Löffelw. a. Bärzel, und
 RübSam, Brennereibes. a. Sulza, g. Sonne.
 v. Ruyher n. Fam., Schulrath a. Riga, Stadt Hamburg.
 Richter, Kfm. a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
 Schmedemann, Arzt a. Diefeld, und
 Schulze, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Soleil, Kfm. a. Brest, Lebe's Hotel garni.
 v. Swaine, Fabrikbes. a. Meiningen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Schüb u. Frau, Kfm. a. Nebra, und
 Schmoor, Frau Privat. a. Dückerwisch, br. Ros.
 Schmidt, Kfm. a. Königsberg i/Pr., St. Berlin.
 Sell a. Gladbach, und
 Speckhals a. Waldheim, Kfste., S. z. Palmbaum.
 Schmidtman, Kfm. a. Cassel, S. de Baviere.
 Schölnner, Gärtneribes. a. Sulza, g. Sonne.
 Spanjer-Herford, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Hamburg.
 Spiegel, und
 Salberg a. Bremen, Kfste., Hotel de Prusse.
 Sello, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Steeg, Binngräber a. Weimar, grüner Baum.
 Steevogt, Kfm. a. Riew, S. Stadt Dresden.
 Swaine, Fabr. a. Wernshausen, und
 Schneider, Kfm. a. Plauen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Unger n. Frau, Gutsbesitzer a. Warschau, Hotel Stadt Dresden.
 Vinz, Aufseher a. Hubertsburg, St. Riesa.
 Wigger, Architekt a. Leisnig, Lebe's S. garni.
 Wöhler, Fräul. a. Hannover, S. z. Palmbaum.
 Weber, Kfm. a. Berlin, Stadt Eöln.
 Wimmer, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Wagner n. Fam., Hofmechaniker a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Winkler, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Frankfurt.
 Zwickler, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 4. November. Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Albani und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe verhandelte heute das königliche Bezirksgericht über eine Mehrzahl von größtentheils einfachen Betrügereien u., welche dem wiederholt mit Gefängniß und Arbeitshaus bestrafte Cigarrenmacher Karl Gustav Schimmron aus Klinga bei Brandis, 37 Jahre alt, zur Last fielen. Derselbe hatte unter wahrheitswidrigen Vorpiegelungen von verschiedenen Personen kleine Darlehne im Betrage von unter einem Thaler zu erlangen gewußt oder doch wenigstens den Versuch hierzu gemacht. In einem andern Falle, in welchem sein Absehen auf die Erlangung einer Geldsumme von 20 Thlrn. gerichtet gewesen, war er, obschon vergeblich, sogar soweit gegangen, im Weigerungsfalle mit besondern Nachtheilen zu drohen. Um seine Absicht zu erreichen, hatte er in zwei

andern Fällen theils mit, theils ohne Erfolg zu Fälschungen gegriffen. Außerdem zählte die Anklage drei Fälle auf, in welchen er Holz und Kartoffeln entwendet hatte. Wegen aller dieser Verbrechen erkannte der Gerichtshof wider den Angeklagten mit Rücksicht auf dessen Rückfälligkeit auf eine zweijährige Zuchthausstrafe.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. Novbr. * Berg.-Märk. C.-B.-Act. 141; Berl.-Anl. 218; Berlin=Post.=Magdeb. 218 1/4; Berlin=Stettiner 135; Breslau=Schweidn.=Freib. 132 3/8; Eöln=Mindner 138; Cöfel=Oderb. 73 1/2; Galiz. Carl-Ludwigh. 85; Pöbau-Zittauer 36 3/4; Meinz-Ludw. 125; Meckl. 71 1/2; Fr.-B.=Nordb. 94 3/4; Ober=schlesische Lit. A. 195; Oesterreich.=Franz. Staatsbahn 127; Rhein. 114 3/4; Rhein-Nahbahn 26; Südbahn (Comb.) 90 3/4;

Thür. 127 $\frac{1}{4}$; Warschau-Wien 60 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anl. 5% 102 $\frac{7}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 97; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 83 $\frac{1}{4}$; do. Präm.-Anl. 115 $\frac{1}{4}$; Bayr. 4% Prämien-Anl. 97; Neue Sächs. 5% Anleihe 104 $\frac{1}{4}$; Dester. Metalliques 5% 45 $\frac{1}{2}$; Dester. National-Anleihe 52 $\frac{3}{4}$; do. Credit-Loose 68 $\frac{1}{4}$; do. Loose v. 1860 66 $\frac{3}{8}$; do. von 1864 41; Desterreich. Silberanl. 59 $\frac{1}{2}$; Desterreich. Bank-Noten 82 $\frac{1}{4}$; Russische Prämien-Anl. 99 $\frac{3}{8}$; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 61 $\frac{3}{4}$; Russ. Bank-Noten 84 $\frac{1}{2}$; Amerik. 75 $\frac{3}{4}$; Dessauer do. 90; Discont.-Command.-Anth. 104 $\frac{7}{8}$; Genfer Credit-Actien 24 $\frac{1}{2}$; Geraer Bank-Actien 102; Gothaer Bank-Actien 90 $\frac{7}{8}$; Leipz. Credit-Actien 84; Meiningen do. 89; Norddeutsche Bank do. 115; Preuß. Bank-Antheile 149; Dester. Credit-Act. 71; Sächs. Bank-Act. 101 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Actien 82 $\frac{3}{4}$; Wien 2 M. 81 $\frac{1}{4}$; Italien 5% Anl. 43 $\frac{5}{8}$. Markt, Schluß fest.

Frankfurt a/M., 4. November. Preuß. Cassen-Anweis. 105; Berliner Wechsel 105 $\frac{1}{8}$ B.; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{8}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{4}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{8}$ B.; Wiener Wechsel 95; 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 75 $\frac{1}{8}$; Dester. Cr.-Act. 165 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 66; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 52 B.; 5% Metall. —; Bayr. 4% Prämien-Anl. 97 $\frac{1}{4}$ B.; Sächs. 5% Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsbahn 222; Badische 94 $\frac{3}{8}$. Flau auf Note Moustier.

Wien, 4. November. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5% 56. 40; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58. 10; Nationalanlehen 65. —; Staatsanlehen v. 1860. 81.70; Bank-Act. 676; Actien der Creditanstalt 175. 60; London 124 45; Silberagio 122. —; k. k. Münzducaten 5. 95. — Börsen-Notirungen vom 2. November. Metall. 5% 57. 80; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Bankactien 679; Nordbahn 172. 50; mit Verloosung vom Jahre 1854 72. 50; Nationalanlehen 65. 30; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. —; do. der Credit-Anst. 176. 70; London 124. 50; Hamburg 91. 80; Paris 49. 50; Galizier 207. 50; Act. der Böhm. Westb. 139. 50; do. d. Lombard. Eisenb. 175. —; Loose d. Creditanstalt 126. —; Neueste Loose 81. 90.

Berliner Productenbörse, 4. Nov. Weizen pr 2100 Pfd. loco 88 — 104 $\frac{1}{2}$, nach Dual. bez., Nov.-Dec. 87 $\frac{1}{2}$, Frühj. 90 $\frac{1}{2}$. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30 — 34, Frühj. 32 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Spiritus pr. 8000 $\frac{1}{2}$ Tralles loco 197 $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 195 $\frac{1}{12}$, Novbr.-Decbr. 195 $\frac{1}{12}$, Decbr.-Jan. 195 $\frac{1}{8}$, April-Mai 205 $\frac{1}{12}$, gekündigt 50,000 Quart. fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 72 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 72 $\frac{1}{2}$, Novbr.-Decbr. 70 $\frac{3}{4}$, Januar-Februar 70 $\frac{1}{2}$, Frühjahr 70, gef. 400 Wispel, träge. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 11 $\frac{1}{6}$, Novbr.-Decbr. 11 $\frac{1}{6}$, Januar-Februar 11 $\frac{1}{2}$, April-Mai 11 $\frac{19}{24}$, gef. 2000 Ctr., matt.

Nachtrag.

* Leipzig, 4. November. Die römische Frage scheint in ein neues Stadium eingetreten zu sein. Kaiser Napoleon hat vorgestern in ziemlich düsterer und verschlossener Stimmung einen großen Ministerrath in St. Cloud abgehalten, und als das Ergebniß desselben ist jedenfalls das Schreiben zu betrachten, welches der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Moustier, unter dem 3. November an den französischen Gesandten in Florenz gerichtet hat. In diesem Schreiben wird in ziemlich hochfahrendem Tone die allerhöchste Mißbilligung über das Vorgehen der italienischen Regierung, d. h. das Einrücken italienischer Truppen in das päpstliche Gebiet, ausgesprochen.

„Wir wollen“ — heißt es u. A. — „heute nicht die Gründe besprechen, durch die man diese Handlungsweise zu motiviren sucht, die dem Völkerrechte so widersprechend ist; aber es liegt uns daran, ohne Verzug den Eindruck kund zu geben, den der Entschluß des Cabinettes von Florenz auf uns hervorgebracht hat. So beschränkt die Intervention auf dem päpstlichen Gebiete sein, so schnell sie aufhören und so viele Rücksichten man dabei zu beobachten suchen mag: die französische Regierung, welche eine solche Einmischung stets getadelt und davon abgerathen hat, kann sie in keiner Art mit ihrer Billigung decken. Wenn die italienische Regierung glaubt, von uns auch nur eine schweigende Zustimmung erwarten zu dürfen, so ist das eine Täuschung, die wir nicht anstellen dürfen, zu zerstreuen, und Sie werden derselben aussprechen, mit wie lebhaftem und aufrichtigem Bedauern wir sehen, daß sie sich von einer Linie des Handelns entfernt, die nach unserer Ueberzeugung die einzige ist, die dem Interesse Italiens entspricht.“

Daß auch französische Truppen in den Kirchenstaat eingerückt sind, wo sie gewiß noch viel weniger zu suchen haben als die

Regimenter Victor Emanuel's, das erachtet der französische Staatsmann für so selbstverständlich, daß man sich fast darüber verwundern könnte, wenn man das nicht seit Jahren schon, der hohen Politik Frankreichs gegenüber, ziemlich verlernt hätte. Es scheint, daß auf den alternden Imperator einestheils die von der Kaiserin über Gebühr begünstigte Pfaffenpartei, andernteils die seit dem Sommer vorigen Jahres um allen ruhigen Schlaf gekommene Militair- oder vielmehr Kriegspartei eben jetzt wieder einen sehr bestimmenden Einfluß ausüben. Die Truppentransporte von Lyon nach Toulon und von anderen Punkten nach Lyon werden mit größtem Eifer betrieben. In allen Kriegswerften herrscht fieberhafteste Thätigkeit. Kurz, am Kriegs- und Marine-Minister liegt es nicht, wenn sich Frankreich noch nicht in offener Campagne befindet. Marschall Niel zeigt sich sogar übermüthig und spricht es offen aus, daß „nach seinem Dafürhalten der Krieg noch unendlich populärer sein würde, wenn er zugleich am Rheine und jenseit der Alpen geführt werde!“ So weit ist man freilich noch nicht, und solche blasse Renommee könnte Denen, die so ungeberdig damit um sich werfen, stellenweise recht übel bekommen.

Es hat sich nun als sicher herausgestellt, daß die erste Brigade des französischen Expeditions-Corps am Nachmittag des 30. October in Rom eingerückt ist. Die „Ewige Stadt“ ist sonach in der Gewalt der Franzosen, und der Papst sieht keine Möglichkeit, dem Einflusse der nicht eben geliebten Rothhosen und ihres obersten Kriegsherrn sich durch eine geschickte Flucht zu entziehen. Die französischen Truppen werden natürlich vorläufig Rom nicht verlassen. Den päpstlichen Truppen bleibt es überlassen, sich tastend vorwärts zu bewegen, um ihre alten Garnisonen wieder einzunehmen. Dann wird und muß es sich zeigen, ob es den Italienern Ernst mit ihrer Erklärung ist, die Souverainetät des heiligen Vaters ungeschmälert bestehen lassen zu wollen, und ob sie sich ohne Schwertschlag entschließen werden, die eingenommenen Positionen von Viterbo, Frosinone, Civita-Castellana, Acquapendente vor den päpstlichen Truppen zu räumen. In Italien scheint man mittlerweile sich auf alles Mögliche gefaßt zu machen. Venedig wird armirt und mit Kriegsmaterial aller Art versehen. Trotz des Mißverhältnisses, das anscheinend zwischen dem französisch-gesinnten Prinzen Humbert und seinem Vater herrscht, glaubt man an kein ernstliches Zerwürfniß Beider.

Wir lassen nun noch die bis heute Abend eingegangenen Telegramme folgen:

Paris, 3. November Abends. Die „France“ erklärt: Frankreich könne nur unter folgenden Bedingungen mit Italien unterhandeln: 1) Keinerlei Intervention Italiens; 2) keine gemeinsame Action; 3) Italien räumt den Kirchenstaat; 4) die Franzosen bleiben im Kirchenstaat. Die Abendzeitungen stellen die Lage als äußerst gespannt dar.

Florenz, 3. November. Die demnächstige Einberufung weiterer Altersclassen und der Reservisten wird erwartet. Die officielle Zeitung bestätigt den Entschluß der Regierung, im Kirchenstaate keinerlei Volksabstimmung vornehmen zu lassen.

Vielleicht ist es nicht ohne Interesse, zur Lösung der römischen Frage noch einige Vorschläge kennen zu lernen, welche unser Mitbürger Herr Heinrich Diez so eben in einem Flugblatte dem öffentlichen Urtheile übergeben hat. Wir können hier nicht auf den gesammten Inhalt dieser Vorschläge eingehen, wir müssen uns vielmehr auf die Mittheilung folgender Sätze beschränken:

„Der jetzt regierende Papst bleibt bis zu seinem Tode in Rom. Der Vatican ist seine unantastbare Residenz. Die römischen Provinzen werden mit dem Königreich Italien verbunden, wenn die beeinflusste Abstimmung diesen Wunsch des Volkes in dem Kirchenstaate ergeben sollte. Der nächste Papst schlägt seinen Wohnsitz in Jerusalem auf unter dem Schutze der katholischen Mächte oder der christlichen Mächte überhaupt. Zu diesem Zwecke erwirbt das Königreich Italien in oder bei Jerusalem ein Grundstück, auf welchem das Königreich Italien auf seine Kosten einen Palast erbaut, groß genug, um den Papst mit seinen Cardinälen darin aufnehmen zu können. Die Erwerbung des Grundstücks geschieht vermittelt Vertrag mit der Pforte, eventuell durch Unterstützung, Intervention der andern christlichen Mächte. — So lange die Räumlichkeiten in Jerusalem zur Aufnahme des Papstes nicht hergestellt sind, bleibt derselbe noch in Rom wohnen. In Jerusalem ernennen die andern christlichen Religionen ebenfalls einen Bischof als Vertreter ihrer Religion, und zwar eine passende Persönlichkeit, welche Liebe mit Barmherzigkeit und theologischer Gelehrsamkeit verbindet. In Jerusalem wird eine Art gemeinschaftlicher christlicher Hochschule für das geistliche Amt errichtet, bei welcher die Hauptreligionen der Christenheit durch Lehrer vertreten sind, insbesondere römisch-katholisch, griechisch-katholisch, lutherisch, reformirt.“

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 $\frac{1}{2}$ —11—1 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.